

Michael Muschalle

Rudolf Steiner über «molligen Okkultismus» und soziale Dreigliederung.

Oder wenn der Horror bei anthroposophischem Dauerschlaf exponentiell zunimmt

Quelle: <https://www.studienzuranthroposophie.de/MO.pdf>

Stand 16.01.22

Alle, die sich gegenwärtig als Anthroposophen aktiv um politische Aufklärung und freies Geistesleben bemühen, möchte ich ausdrücklich von nachfolgender Kritik ausnehmen. Ich weiß natürlich, daß es sie gibt. Aber es ist eben so, daß heute, wie ich mir jüngst erst wieder habe berichten lassen, lokal einflußreiche Anthroposophen eine gewisse Ungläubigkeit, wenn nicht gar Entrüstung erkennen lassen, wenn jemand aus ihren Reihen einen Kurs zur sozialen Dreigliederung anbietet. Viele in diesen Reihen sind eben weit entfernt davon, sich mit diesen Dingen und dem politischen Leben um sie herum aktiv aufklärend und gestaltend auseinanderzusetzen. Und verschlafen damit einen ganz wesentlichen Teil des anthroposophischen Menschheitsauftrages, der laut Steiner nicht minder wichtig ist wie die geisteswissenschaftliche Inhalte der Anthroposophie als solche. Die ihre Bedeutung eben erst im Handeln für die gesamtgesellschaftlichen Ziele gewinnen. Und nicht in der bloß intellektuellen Aneignung von anthroposophischen Weistümern.

Jenen, denen das längst bewußt ist, mag es vielleicht eine zusätzliche Bekräftigung sein, wenn Sie Steiner selbst hören, warum er seine Bewegung dazu auffordert, aktiv das Geschick der Menschheit mit zu gestalten. Oder wie er über die Aufgabe der anthroposophischen Bewegung sagt: „Sie liegt wirklich nicht darin, daß einige ein Wohlgefühl haben an dem Wissen von diesem oder jenem, sondern sie liegt schon darin - die Aufgabe dieser ernst gemeinten Geisteswissenschaft daß so in die Menschheitsentwicklung eingegriffen werde, daß in der richtigen Weise aus dem Menschentum heraus das Weltgeschehen sich formt.“ (Am 1. April 1921, [GA-203, Dornach 1978](#), S. 319 f) Wir werden weiter unten ausführlicher darauf zurück kommen. Die Frage ist eben, welche Voraussetzungen sind mitzubringen, und wie formt man aktiv das Weltgeschehen?

Was sich von Steiner sicher behaupten läßt, ist die Tatsache, daß er in politisch-aufklärerischer Hinsicht mit seinen eigenen Anhängern alles andere als glücklich war. In dieser Hinsicht könnte man bis auf den heutigen Tag eine Symptomatologie des politischen Dauerschlafs von Anthroposophen verfassen. Aber lassen wir einmal Steiner selbst zu Wort kommen und dazu etwas Charakteristisches darüber sagen, wie er seine eigenen Leute selbst wahrgenommen hat. In diesem Fall den Steiner aus den Kriegszeiten von 1916. Aus den Zeiten massiver multipolarer Konflikte, wie wir sie ähnlich heute 2020 / 2021 wieder haben.

Steiner am [18. März 1916, in GA 174a, S. 103 ff](#): „... man muß schon mit einem, nicht gerade Vorurteil, aber mit einer Art Vorempfindung, die sehr verbreitet ist auch in unseren Reihen, brechen, wenn man gewisse Dinge, die man schon wissen soll, in der richtigen Art beurteilen will.“ Mit Vorurteilen muß man in den eigenen Reihen brechen, so Steiner zu seinen Anhängern, wenn man mit der Realität zurecht kommen will. „Brechen muß man nämlich - es kann schon nicht anders gesagt werden - mit einer gewissen Traumessucht, mit einer gewissen Verschlafenheit, die so leicht sich demjenigen ergibt, der an unsere geisteswissenschaftliche Bewegung herantritt und etwas so recht Molliges haben will für seine Seele, etwas, das ihn so warm durchs Leben trägt, bei dem man zuhört, das man auf sich so wirken läßt, daß es einem dabei warm wird, daß man glauben kann an die höhere Bestimmung der Menschenseele, was ja alles ganz richtig ist, was aber auch durchaus verbunden sein kann mit einem gewissen Einlullen des Gemütes. Das beobachtet man ja nur zu häufig gerade bei denen, die Geisteswissenschaft auf ihre Seele wirken lassen und die nicht zu gleicher Zeit anstreben, gerade durch das, was Geisteswissenschaft sein kann, ein klares, sicheres Urteil über

die Begebenheiten des Lebens, über die Verschlingungen der Tatsachen, innerhalb welcher ja jeder einzelne Mensch steht, zu finden.“

Der Hintergrund der Bemerkungen ist ein politischer. Dazu noch in den verheerenden Zeiten des ersten Weltkrieges. Sicherlich ein gegebener Anlaß für Steiner, diese Zeiterscheinungen vor und mit seinen Anhängern zu besprechen. Was er dort sagt, ist indessen kein Ruhmesblatt für seine Anthroposophen. Durch die Beschäftigung mit dem Okkultismus, so Steiners Beobachtung, tritt als Folge bei seinen eigenen Eleven eine massive Interessenlähmung für die Tatsachen und Verflechtungen des Lebens im weitesten Sinne ein. Und jene, die es so schön okkultistisch mollig haben, die lassen dann hinsichtlich der Aufklärung der Tatsachen des Lebens, die man unbedingt begreifen und sicher beurteilen muß, alle Fünfe gerade sein. - Das aber muß sich, so Steiner, dringend ändern.

Lassen wir es zunächst dabei. Wir werden weiter unten noch mehr dazu hören. Was wir freilich konstatieren können, ist: Mit solchen Worten würde Steiner bei der großen Mehrheit seiner Anhänger auch heute noch auf taube Ohren stoßen. Um es einmal drastisch an den Folgen zu verdeutlichen: Von diesem «molligen Okkultismus» seiner Anhänger bis hin zum «literarischen anthroposophischen Gruselkabinett» von Info3, dem Magazin für politischen Schmierstoff, Rudelbewußtsein und spirituelle Täuschkörper, wie man sagen möchte, das überall für dauerschlafende Anthroposophen ausliegt, ist es nur ein kurzer und ausgesprochen zwangsläufiger Sprung. Wo man sich schließlich bei derart stromlinienförmig global-faschistoiden Tiraden eines Heisterkamp nichts weiter denkt, weil man ja gar nicht durchblickt, was da vorgeht. Sich auch gar nicht dafür interessiert, weil die geistige Welt angeblich wichtiger ist als das profane Leben. Und die geistigen Mächte, so der Aberglaube, werden schon für die Anthroposophen sorgen und sie retten, wenn der Rest im Chaos versinkt. - Das habe ich übrigens alles schon so und wörtlich gehört. Vor wenigen Jahren noch. Um 2015 / 2016, als der Merkelfaschismus in Deutschland schon längst auf der Überholspur war. Die Leute glaubten ernsthaft, die geistige Welt werde sie schon retten, wenn um sie herum die Welt durch Atomkrieg und andere politische Verheerungen zusammenbricht. Mir freilich ist nichts davon bekannt geworden, daß Steiner jemals einen solchen Unsinn von sich gegeben hätte.

Dem mit der Rettung der Anthroposophen ist nämlich nicht so. Man kann den Kampf mit den Gegenkräften durch Dauerschlaf auch verlieren, und wird ihn dann auch todsicher verlieren. Als Folge ihres Nichtstuns werden sie nämlich schließlich überrannt, und sympathisieren am Ende gar mit jenem globalistisch / totalitären Widersinn, der über anthroposophisch sich gebende Verdummungsschleusen wie Info3 in die anthroposophische Gemeinschaft geflutet wird. Wo man inzwischen ja ganz offiziell im nachhelfenden Schulterschuß mit politischen Totalitaristen gegen «Verschwörungstheoretiker» aufmarschiert, anstatt über Verschwörungen und politische Verbrechen oder Intrigen gegen die Demokratie und individuelle Freiheit ernsthaft aufzuklären. Sie bringen sich schließlich mit Gewäsch wie diesem um die eigene Zukunft. Werden in und aus den eigenen Reihen als ahnungslose Anthroposophen weithin sichtbar zu treuen Anhängern Merkels geformt, – wie ich ebenfalls aus eigener Anschauung weiß, - und ihrer totalitären westlichen «Wertegemeinschaft» von skrupellosen Materialisten und Staatsterroristen. Ziehen dann hochoffiziell als treue «grüne» und andersfarbige Mitglieder dieser über Leichen gehenden Wertegemeinschaft sogar gegen politische Aufklärer wie Markus [Fiedler](#) Jepsen und viele andere zu Felde. Oder gegen den den «Antiamerikanismus». Oder als anthroposophischer Dummkopf eben in enger Partnerschaft mit dem inzwischen allgegenwärtigen Linksfaschismus verschiedenster Couleur gegen vermeintliche «Verschwörungstheoretiker», wie man unbequeme Aufklärer heute seitens der Politik gern tituliert. Das alles, obwohl Steiner ihnen lang und breit verkündet hat, daß Amerikanismus und Goetheanismus völlig unvereinbar seien, und der Amerikanismus der Welt den Tod bringt ([GA-181, Dornach 1991, S. 404 f](#)). Und sie sich unbedingt um die Tatsachen und Verstrickungen des Lebens zu kümmern haben.

Angekommen ist von Steiners Aufruf bislang wenig. Sie werden stattdessen vielfach zu ahnungslosen und willigen Partnern der materialistisch ahrimanischen Gegenkräfte dressiert. Die sich demnächst dann neuerlich als genmanipulierte Impf-Karnickel im braun-eugenetischen Faschismus-Zoo der New World-Order des Herrn Schwab, von Herrn Gates, von einer Frau Merkel und anderen schwarzgrünbraunroten Menschenzüchtern und Nachfolge-Lenins wiederfinden werden, die inzwischen mit ihrem genmanipulierenden mRNA-Giftzeug sogar auf hilflose und im übrigen völlig ungefährdete Kinder losgehen. Es wird also nicht besser, wenn man sich schlafen legt, sondern der Horror nimmt exponentiell zu, den man hätte verhindern können, wenn man nicht geschlafen hätte. Das geht so lange, bis man schließlich definitiv das Menschheitsziel verpaßt hat.

Laut Steiner ist das alles möglich. Garantien auf bedingungslosen Erfolg der anthroposophischen Mission gibt er wirklich keine. Oder, wie er am 22. September 1924 zu den Priestern der Christengemeinschaft sprach: „Denn sehen Sie, die Ereignisse, von denen der Apokalyptiker spricht, die kommen ja. Es handelt sich bloß darum, wie sie verlaufen. Und in den Ereignissen der Zukunft gibt es ja eigentlich überall noch zwei Eventualitäten: die eine ist der mögliche Verlauf im Sinne der von den Göttern bedachten Menschheitsevolution, die andere Eventualität - dagegen.“ ([GA-346, S. 262 ff.](#)) Den «Verlauf» kann man schon noch beeinflussen, bei dem, was da kommt. Man *kann* nicht nur, sondern *man muß* sogar, wie Steiner an anderer Stelle sagt. Denn die Weltentwicklung ist eine Menschheitsaufgabe: „Unter diesem Gesichtspunkte müssen auch die Dinge betrachtet werden, die heute geschehen. Denn nur, wenn der freie Wille des Menschen eingreift in dieses Weltgeschehen, kann dasjenige angewendet werden, was heute Ihnen skizzenhaft hier angedeutet worden ist. Die weitere Erdenentwicklung ist eben durchaus Aufgabe des Menschen und der Menschheit. Das darf nicht übersehen werden. Und derjenige, der nur theoretisieren will, der zum Beispiel nur sehen will, nur hören will: Nach so und so vielen Jahrhunderten oder Jahrtausenden geschieht das -, der berücksichtigt nicht, daß wir schon in einem Zeitalter leben, in dem es der Menschheit übergeben ist, mitzuwirken an den Metamorphosen der Erdenentwicklung, daß aufgenommen werden muß in das menschliche Gemüt das, was allgemeiner Weltverstand ist, und daß hinausfließen muß aus den Menschen in der Form der allgemeinen Menschenliebe, die aber nur in reinem, freiem Denken zu erreichen ist, dasjenige, was individuell im Menschen als Begehrungsvermögen lebt. ... Damit habe ich Ihnen zwei Kulturströmungen, die vor allen Dingen wichtig sind, vor das Seelenaugen hingestellt und habe damit versucht zu zeigen, wiederum von einer gewissen Seite aus, welches die Aufgabe ernst gemeinter Geisteswissenschaft ist. In solchen Bahnen liegt diese Aufgabe. Sie liegt wirklich nicht darin, daß einige ein Wohlgefühl haben an dem Wissen von diesem oder jenem, sondern sie liegt schon darin - die Aufgabe dieser ernst gemeinten Geisteswissenschaft -, daß so in die Menschheitsentwicklung eingegriffen werde, daß in der richtigen Weise aus dem Menschentum heraus das Weltgeschehen sich formt.“ (Am 1. April 1921, [GA-203, Dornach 1978](#), S. 319 f)

Der «freie Wille» muß eingreifen in das Weltgeschehen, und nicht der Wille von autokratischen Partei- und Staatsführern, die ihren Willen allen anderen aufzwingen, wie es inzwischen hierzulande üblich ist. Das nur als begleitende Bemerkung zur Gegenwart. Wer stattdessen schläft, der sündigt gegen sich selbst und die Menschheit, wird aber nichts erreichen mit seinem molligen Okkultismus. Und wer da glaubt, die geistige Welt werde es schon für ihn richten, der könnte krasser nicht daneben liegen. Die Menschheit muß schon selbst tätig werden und ihr Schicksal aktiv in die Hand nehmen. Zumal dann, wenn das Feuer wie gegenwärtig schon am Dach steht. Wer diesen «Verlauf» aber sich selbst überläßt, der hat schon verloren.

Wer also meint, er könne abwarten und Tee trinken bis das Unheil abgezogen ist, weil man bei solchen komplexen Konfliktlagen nur seine anthroposophischen Kräfte vergeudet, der hat Steiner gründlich mißverstanden. Gerade solche Menschen gibt es aber bei den Anthroposophen, und nicht wenige, die an den Erfolg des Wegtauchens bei solchen Konflikten und Geisteskämpfen glauben. Welch ein Irrtum! Komplexe Konfliktlagen sind vielmehr Ansporn und eine ganz besondere Her-

ausforderung zur Mobilisierung sämtlicher Kräfte. – Wie wir es bei Steiner selbst sahen, der seinen Dreigliederungsimpuls mitten in der Zeit größter und vielfältiger, multipolarer Krisen unter die Menschen brachte. Was nachvollziehbar ist. Denn wer die Zeit der Krisen und hyperaktiven Gegenkräfte verschläft, der wacht nicht nur in einem Albtraum wie 1933 wieder auf, sondern verschläft auch seine Aufgabe als geistig sich entwickelnder Mensch. Und die Zukunft der Menschheit wird von anderen, von den Gegenkräften in eine Richtung umgelenkt, die nicht den Menschheitszielen entspricht. Der «Anthroposoph» aber hat`s vor lauter mißverstandenen molligem Okkultismus verschnarcht, und seine Aufgabe in der Weltentwicklung gleich mit. Retten wird ihn dann sobald niemand, weil er sich nur durch seine Wachheit und Entwicklung selbst hätte retten können. So ähnlich spricht Steiner über seine eigenen Leute. Siehe dazu auch unten nachfolgend noch Entsprechendes aus GA-190.

Blicken wir einmal auf die sich zunehmend abzeichnende Gegenwart von politischer Zensur, Löschraxis im Internet, allgegenwärtigen Denkverböten und Jagden auf Querdenker aller Art. Solche, die Steiner interessanterweise gleich zweimal in [GA-167, S. 97 ff](#) angekündigt hat. Nämlich einmal als Effekt des Amerikanismus für unsere Gegenwart gleich nach dem Jahr 2000. Und einmal für die Zeit um das Jahr 2200 ab S. 100 f.

Für die heutige Gegenwart bemerkt Steiner folgendes: „Der größere Teil der Menschheit wird seinen Einfluß von Amerika, von dem Westen herüber haben, und der geht einer anderen Entwicklung entgegen [als die vorher behandelte östliche; MM]. Der geht jener Entwicklung entgegen, die heute sich erst in den idealistischen Spuren, gegenüber dem, was da kommt, in sympathischen Anfängen zeigt. Man kann sagen: Die Gegenwart hat es noch recht gut gegenüber dem, was da kommen wird, wenn die westliche Entwicklung immer mehr und mehr ihre Blüten treibt. Es wird gar nicht lange dauern, wenn man das Jahr 2000 geschrieben haben wird, da wird nicht ein direktes, aber eine Art von Verbot für alles Denken von Amerika ausgehen, ein Gesetz, welches den Zweck haben wird, alles individuelle Denken zu unterdrücken. Auf der einen Seite ist ein Anfang dazu gegeben in dem, was heute die rein materialistische Medizin macht, wo ja auch nicht mehr die Seele wirken darf, wo nur auf Grundlage des äußeren Experiments der Mensch wie eine Maschine behandelt wird.“

Denkverbote von Amerika ausgehend, angekündigt für unsere Zeit. Eigentümlicherweise auch noch verknüpft mit einer materialistischen Medizin seiner eigenen Zeit, die ein Anfang davon sei. Heute haben wir die eklatante Synthese von beidem. Eine sich in der Corona-Pandemie überschlagende materialistische, genmanipulierende Medizin, die sich ihre biowaffenfähigen Viren auch noch über den obersten [Medizinwächter der USA, Herrn Fauci, selber schafft](#). Das alles ist verknüpft mit Denkverböten, wahren Kesseltreiben, Löschr- und Knüppelorgien gegen jene kritisch-freien Denker, die das mit äußerstem Argwohn kritisch aufklärend betrachten. Steiners Anthroposophen wiederum wissen oft nicht recht, wo sie überhaupt hingehören in dieser Treibjagd, wie sie das bewerten sollen, was nicht nur die Pandemie betrifft. Sondern das ganze klimahysterische Geschrei drumherum ja auch noch, das mit ähnlichen Denkverböten inzwischen bewehrt ist.

Der zweite Fall der von Steiner benannten «globalen» Denkverböte betrifft die Zeit um das Jahr 2200 – ca 180 Jahre nach uns. Er behandelt sie einige Seiten später, worauf ich jetzt nicht näher eingehen werde, weil mir die konkrete Gegenwart unserer Zeitereignisse zunächst einmal näher liegt.

Ich bin mir nicht so ganz klar darüber, was Lorenzo Ravagli im Zusammenhang mit den von Steiner in [GA-167, S. 97 ff](#) angekündigten «Denkverböten» in seinem [Anthroblog vom 19. April 2020](#) damit meint, daß gewisse Dinge «sich ereignen müssen» und die Anthroposophen eine Aufgabe als «Gegengewicht» hätten. Was heißt hier «sich ereignen müssen», und was heißt hier «Gegengewicht»? Wie soll das konkret aussehen?

„Die zu erwartende Entwicklung kann nicht verhindert oder direkt bekämpft werden, sondern es geht darum, ein Gegengewicht zu ihr zu schaffen. Und dieses Gegengewicht ergibt sich aus den

»geisteswissenschaftlichen Wahrheiten«, der spirituellen Erkenntnis.“ So lautet Ravaglis Lesart solcher Ereignisse. Was mir sehr willkürlich und folgenreich in Steiners Schilderungen hineingedeutet zu sein scheint. Und auf der Handlungsebene ziemlich ineffektiv und handzahn. Die bemühten «geisteswissenschaftlichen Wahrheiten» bleiben Leerformeln. Hohle Sprachschablonen, hinter denen man seine eigene Untätigkeit gut verbergen kann. Aber sie nützen in der faktischen politischen Wirklichkeit ja nichts. Das entspricht vielleicht den eigenen Wünschen und / oder denen aus Ravaglis Umgebung. Das «Weltgeschehen» wird damit nicht «geformt», wie es Steiner oben von seinen Leuten erwartet. Dessen Zielen entspricht das nicht, wenn man sich Steiners vielfache Äußerungen zur politischen Aufklärung und den politischen Hintergründen des Zeitgeschehens vor Augen führt. Die Ereignisse «müssen» sich also gar nicht ereignen, sondern sie tun es nur dann erfolgreich, wenn man sie zuläßt. - Soll man nun die Denkverbote aktiv unterstützen, weil man laut Ravaglis Lesart ja ohnehin nichts direkt dagegen tun kann? Das würde immerhin mancherlei erklären, was bei den Anthroposophen inzwischen so vorgeht.

Wer nämlich Aufklärer wie Fiedler oder Sommerfeld von der Waldorfschule wirft und in naivem Enthusiasmus «[Verschwörungstheoretiker](#)» jagt, ohne kritisch auf die zwielichtig diffamierenden politischen Hintergründe [solcher Verleumdungsnarrative](#) zu schauen, wo so etwas tagtäglich mißbraucht wird, bei dem klemmt erwiesenermaßen etwas. Wer einer Politik sich anbietet, die bei «Weltherrschern» und Marxisten schon programmatisch geprägt ist von den tagtäglichen Verschwörungen jedweder Art bis hin zu Mord und Totschlag, die damit zum allgegenwärtigen Handwerk heutiger (Geo)-Politik gehören, der hat von der Anthroposophie und ihrem Anliegen nichts verstanden. Wer sich schließlich als Anthroposoph unangenehm vertraulich und einfältig wie ein Ministrant zum unverhohlenen Totalitarismus verhält, der ist in solchen Dingen entweder dumm wie ein Scheit Holz, - so wie Steiner seine eigenen Leute in dieser Hinsicht auch vielfach einschätzt, wenn auch mit höflicheren Worten, - oder er hat unlautere Absichten. Und setzt damit als hoch engagierter Dummebeutel genau jene Denkverbote um, die ihm vom Amerikanismus und / oder Marxismus und seinen vielfach «grün lackierten» astral-marxistischen Mitwandlern nahegelegt werden. Die mit der Lidl-Mentalität von «Apfel rot» und «Apfel grün» in ihrem anthroposophischen Einflußbereich gegen jeden keulen, der nicht mit dem grünen Parteiprogramm kompatibel ist. Erfolgreicher könnten Steiners Gegner damit kaum sein, indem ihre Angriffe direkt auf das freie Geistesleben zielen, und das politisch aufklärerische Denken inzwischen auch bei Anthroposophen bis hin zur Existenzzerstörung tabuisiert und strafbewehrt ist. Deswegen noch einmal als Merkspruch: Wer in einfältigem Ministranten-Enthusiasmus als ein für jeden Blödsinn [«offener»](#) Anthroposoph «Verschwörungstheoretiker» jagt, ohne kritisch auf die zwielichtigen politischen Hintergründe solcher Verleumdungsnarrative zu schauen, der setzt damit hoch engagiert genau jene Denkverbote um, die ihm vom Amerikanismus und seinen anthroposophischen Mitwandlern aufoktroziert werden.

Was Ravagli da herausliest, die Aufforderung zur weitgehenden (politischen) Inaktivität, «die zu erwartende Entwicklung kann nicht verhindert oder direkt bekämpft werden», das sagt Steiner eben gar nicht. Definitiv nicht und niemals. Das ist schlicht Unfug. Belege dafür sehe ich bei Ravagli auch keinerlei. Sondern Steiner spricht lediglich von «Tendenzen», wie auch aus Ravaglis eigener Abhandlung hervorgeht. Und die notwendige Entflechtung von Wirtschaft, Geistesleben und Justiz im sozialen Leben in Gestalt der [sozialen Dreigliederung](#) ist von Steiner als direktes Gegenmittel gedacht, um solchen Tendenzen wie den behandelten Denkverboten zu begegnen. Und zwar auf der Handlungsebene, und das so bald wie möglich, damit es nicht zu spät kommt. Wo und wie denn sonst sollte sich ein «Gegenmittel» wirksam bemerkbar machen? Erst in der übernächsten Inkarnation, wo es beim derzeitigen Anthroposophenschlaf noch wüster und hoffnungsloser zugehen wird als in der jetzigen? Es handelt sich bei den Deutungen Ravaglis, - daß man direkt gar nichts dagegen tun könne, - also um die initiativlähmende, subjektive Projektion eines heutigen Anthroposophen in Steiners Aussagen hinein.

Wäre dem so, wie Ravagli meint, dann müsste Steiners Anthroposophie heute noch als Geheimgesellschaft existieren. Es gäbe keine Waldorfschulen, und den politischen Impuls zur Dreigliederung des sozialen Organismus schon gar nicht, den Steiner mit dem Hinweis auf das aus der Anthroposophie zu entwickelnde «Gegengewicht» ganz sicher mit gemeint hat. Das alles sind nämlich Maßnahmen zur *aktiven politischen Veränderung* in einer hoch-üblen Zeit, die damals um 1920 ebenso wie heute weitgehend von anglo-amerikanischen Weltherrschaftsmachinationen geprägt war. Von den eigenen dekadenten Niedergangskräften Deutschlands und Europas einmal ganz abgesehen, die solche Zustände um den ersten Weltkrieg herum hervorgebracht haben, und heute immer noch weiter hervorbringen. Steiner hätte alles bleiben lassen können, was auf politische Veränderung zielt, wenn dem so wäre, was Ravagli glaubt erkennen und folgern zu können.

Es hat sicher seine Richtigkeit, wenn Ravagli in diesem Zusammenhang auch auf das Wiedererscheinen des ätherischen Christus hinweist. Doch noch weit richtiger wäre es gewesen, wenn Ravagli den Dreigliederungsimpuls Steiners aufgenommen hätte, der sich nämlich direkt aus dem christlichen Freiheitsimpuls der Anthroposophie kommend, den prekären politischen Tendenzen entgegensetzen hat. Auch und gerade im Zusammenhang mit dem Wiedererscheinen des ätherischen Christus zur Mitte des 20. Jahrhunderts, wie Steiner ausdrücklich noch einmal in Stuttgart, am 22. November 1920 in [GA-197, S. 189 ff](#) seinen Zuhörern von der anthroposophischen Gesellschaft eingehend in Anlehnung an Goethes «Märchen» und Schillers «ästhetische Briefe» erläutert. - Den unvollkommenen Vorläufern einer solchen genuin christlichen Dreigliederungsidee, wie er dort verdeutlicht. - Ohne dieses christliche Freiheitsmoment, so Steiners Worte vom November 1920, sei seine Dreigliederung gar nicht vorstellbar. Die soziale Dreigliederung ihrerseits sei auch unmittelbarer Ausdruck dieses wiedererscheinenden ätherischen Christus. Wenn wir es genau betrachten, nun, dann ist das mangelnde Interesse der Anthroposophen für diese Dreigliederung nichts anderes als ein unmittelbarer Ausdruck ihrer christlichen Interesselosigkeit und einer Interesselosigkeit an dieser Tatsache der Wiedererscheinung des Christus im Ätherischen. - Wer weiß, wo sie ihn suchen? Nur nicht dort, wo er im Ätherischen zu finden ist, wenn man sich die anthroposophischen Verhältnisse inzwischen vor Augen führt. „Das wirkliche Geistesleben lebt nur da, wo es stark genug ist, das materielle Leben zu besiegen, nicht es neben sich liegen zu lassen als etwas, was einen verklärt und bezwingt. Das ist dasjenige, was einmal eingesehen werden muß.“ so Steiner auf S. 203 über seine Dreigliederung und den ätherischen Christus. Man muß diese Dinge schon im Zusammenhang sehen.

Von Steiners Dreigliederung freilich und ihren Zusammenhang mit dem ätherischen Christus erfährt man auch in Ravaglis Referat kein Sterbenswort! Der zwar vom ätherischen Christus redet, nur eben nicht von seiner ätherischen Erscheinungsform in der Dreigliederung. Auch im Folgebeitrag nicht. Bei allem Klagen um die Zeitprobleme mit ihren Denkverboten. - Warum also dieses Beschweigen dessen, was Steiner ganz konkret als entscheidendes Gegengewicht in Gestalt der sozialen [Dreigliederung](#) den politischen Katastrophen der seinigigen und der nachfolgenden Zeit entgegenstellen wollte? Wo ausgerechnet diese Dreigliederung den verheerenden politischen Verhältnissen entgegenzuwirken hatte: „Denn es kommt nicht bloß darauf an, sich zum Geiste in seiner Abstraktheit zu erheben, sondern es kommt darauf an, sich so zu erheben, daß dieses der lebendige Geist ist, der dann Kraft genug hat und Stärke, um in das Materielle hineinzuwirken,“ wie Steiner den künftigen Referenten im Dreigliederungskurs von 1921 erläuterte. ([GA-338, S. 143](#)) Man muß schon konkret etwas tun, um die bedrückende politische Realität zu verändern. Für Steiner ist das ohne Alternativen für eine Menschheit, die «an der Schwelle» steht. Siehe Steiner dazu in [GA-202, Dornach 1993, S. 255 ff](#). So könnte es also gut sein, daß eine gewisse Wahrnehmung des ätherischen Christus, die sich zunächst im Gedanklichen ankündigt, inzwischen bei jenen einstellt, die als wachsame Zeitgenossen ein Empfinden für die unabdingbare Notwendigkeit einer sozialen Dreigliederung aus den monströsen politischen Tatsachen und Persionen der Gegenwart entnehmen, obwohl sie gar keine Anthroposophen sind.

Nehmen wir die noch deutlichere Passagen aus der [GA-190 von 1919](#); ([alternativ hier](#)), wo Steiner den «Schwellenübergang der Menschheit» ausführlich mit der sozialen Dreigliederung in Verbindung bringt. So spricht er am 11. April 1919 (GA-190, [S. 160 ff](#)): „Sie sehen daraus, daß, indem man Geisteswissenschaft studiert, man die wichtigsten Impulse der gegenwärtigen Menschheitsentwicklung studiert, daß hingedeutet wird durch die Geisteswissenschaft von den verschiedensten Gesichtspunkten aus auf die intensivst wirkenden Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart. Und indem in jenem Kapitel von dem Hüter der Schwelle in «Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?» hingewiesen wird auf die Spaltung der Menschenseele in die drei Glieder Denken und Fühlen und Wollen, wird zu gleicher Zeit für die ganze Menschheit herausgefordert das Denken an den dreigliedrigen sozialen Organismus. [] So hängen die Dinge zusammen. Betrachten Sie den Einzelmenschen, der die Schwelle zur übersinnlichen Welt überschreitet, so können Sie sich sagen: Dieser Mensch erlebt in sich die Spaltung in ein Gedankenleben, in ein Gefühlsleben, in ein Willensleben. Betrachten Sie die heutige Menschheit, die, indem sie den fünften nachatlantischen Zeitraum durchmacht, hinter den Kulissen des geschichtlichen Werdens die Schwelle überschreitet, dann müssen Sie sagen: Diese Menschheit muß ihr Gedankenleben in einem selbständigen Geistesorganismus finden; ihr Gefühlsleben, das heißt die Verhältnisse der Gefühle, die zwischen Mensch und Mensch spielen, in dem selbständigen Rechtsorganismus; das Willensleben in dem Wirtschaftskreislauf, Wirtschaftsorganismus. [] Wenn Sie diese Dinge so betrachten, werden Sie die richtigen Grundlagen, die tieferen Grundlagen haben für die Notwendigkeit dessen, was mit dem dreigliedrigen sozialen Organismus gegeben ist. Dann werden Sie aber auch über das bloße Wortgeplär hinauskommen, das die Gegenwart vielfach beherrscht. Dann werden Sie einsehen, daß man gegenwärtig nicht streiten sollte in Worten, sondern gerade einsehen sollte, daß die Worte erst dann ihr Gewicht erhalten und auf Gedanken hinweisen, wenn man sie in die richtige Richtung bringt, wenn man zum Beispiel bedenkt, daß alles dasjenige, was sich als Gedankenleben im Geistorganismus der Menschheit entwickeln muß, die Pflege der individuellen Fähigkeiten der Menschen ist, daß herrschen muß im Geistorganismus Individualismus, im Rechts- oder Staatsorganismus, weil dieser mit dem zu tun hat, was jeder Mensch zu jedem Menschen als Verhältnis entwickelt, die Demokratie; und auf dem Gebiete der Wirtschaft das assoziative Leben, das zusammenfaßt die Berufsgenossen oder die Genossenschaften, welche auch durch die Verbindung von Produktion mit Konsumtion entstehen, daß mit anderen Worten herrschen muß auf dem Gebiet des Wirtschaftsorganismus der Sozialismus. Aber getrennt für die drei selbständigen Glieder müssen die Dinge auftreten. [] Jetzt leben wir noch in einer Zeit, in der Ahriman Ball spielt mit den Menschen, indem er sie in Illusionen wiegt über dasjenige, was eigentlich geschehen soll. So läßt er sie wie in alten Zeiten Willensorganismus und Gefühlsorganismus vermischen, nämlich Sozialismus und Demokratie, und läßt sie sagen: Wir streben Sozialdemokratie an. Dabei wird das individualistische Moment ganz ausgelassen, weil man ja Gedanken nicht liebt. Denn sonst müßte man sagen: Es muß angestrebt werden Individual-Sozial-Demokratie, was aufheben würde die wichtigsten Vorstellungen, die die programmäßige Sozialdemokratie heute hat. In der Konfusion, die im Zusammenspannen von Sozialismus und Demokratie in der Sozialdemokratie ist, sehen Sie ein Geschäft, das Ahriman treibt mit den Menschen. Sie sehen aber darin zugleich, wie man fühlen muß, daß aus dem Ballspiel, das Ahriman mit den Menschen treibt, das Richtige herausentwickelt werden muß. Und den Ernst dieses Richtigen wird man nur fühlen, wenn man den Durchgang an der Schwelle in der fünften nachatlantischen Zeit ins Auge faßt und weiß, daß ja eintreten muß, weil die ganze Menschheit im sozialen Organismus drinnen lebt, eine Dreigliederung des sozialen Organismus, so wahr wie beim Übergang des einzelnen Menschen über die Schwelle eine Dreigliederung seines seelischen Lebens eintreten muß.“

Die von Steiner gemeinten «Ballspiele Ahrimans» mit der Sozialdemokratie können Sie gegenwärtig direkt und bis ins Bildhafte hinein [hier](#) und [hier](#) verfolgen. [Oder hier](#) bei der rot-grünen Jugend.

Und hier bei der höchsten Spitze der CDU. Desgleichen hier bei einem «geistigen Vorbild» der Gegenwart. Was wir zur Zeit gerade mit der Corona-Krise von 2020 ff erleben, sind nichts anderes als solche Ballspiele, die Ahriman mit der Politik der vermeintlichen Demokratien des Westens veranstaltet, die gegenwärtig in faschistische Diktaturen umgewandelt werden sollen. Zum Teil sogar unter reger Beteiligung von «Anthroposophen», die da tapfer beim Ballspiel mit Ahriman an der Seite irgendwelcher grün- oder rotlinken Leninisten, Globalisten und Amerikanisten ebenso unbesonnen wie energisch Assistenz leisten. Dazu sehen Sie sich zwecks Orientierung bitte einen hoch informativen Überblicksartikel von Sophie von Freiberg im Anthroblog vom 18. April 2020 an. Die dort von einer «zweiten Variante» der Anthroposophie spricht, die mit ihrem Gründer nichts mehr zu tun hat: „Die zweite Variante hat zwar mit der von Steiner ins Leben gerufenen Wissenschaft vom Geiste nichts mehr zu tun, und ist daher nur durch dessen Verabschiedung, durch eine gründliche Distanzierung von ihrem Gründer zu haben, der ihrem Begriff seinen Inhalt gegeben hat.“ Fast überflüssig zu sagen, daß das Sprachrohr dieser besser wohl zu nennenden: *Pseudoanthroposophie* Info3 heißt.

Es empfiehlt sich sehr, auch die restlichen Vorträge der GA-190 zu studieren, wo diese Verhältnisse historisch weitläufig von Steiner entfaltet werden. Insbesondere auch Steiners händeringenden Appell an seine Anhänger im Vortrag vom 14. April 1919 (S. 200 ff) empfehle ich gründlich aufzunehmen. Es ist ganz offensichtlich, daß Steiner regelrecht darum kämpfte, daß die ihn umgebenden Schlaf-Anthroposophen endlich aufwachten und aufmerksam wurden auf die politisch-sozialen Verhältnisse seiner Zeit und dafür Interesse entwickelten. Den von Steiner dort eindringlich nahegelegten Band *Die Kernpunkte der sozialen Frage* (GA-23; hier in der GA-23, Ausgabe 1976, oder hier empfehle ich ebenfalls. Weitere Literatur ebendort.

Was sich im Menschen im Laufe seiner bewußten Individualentwicklung vollzieht, - die Trennung von Denken, Fühlen und Wollen,- das «muß» die gegenwärtige Menschheit jetzt dahingehend vollziehen, daß sie die sozialen Grundsysteme wie Wirtschaftsleben, Justiz, Politik und Geistesleben von einander unabhängig macht. Aus dieser Notwendigkeit kommt die Menschheit laut Steiner nicht heraus – es gibt also keinen Ersatz dafür. Das alles aber ist das krasse Gegenteil von Denkverböten. Was wiederum leicht nachvollziehbar ist, wenn und weil man dringend die permanente und unheilvolle Korruption dieser Grundsysteme beenden will, - *und auch beenden muß, wenn das Überleben der Menschheit gesichert werden soll*. Wer hingegen amerikanistische Denkverböte duldet oder gar unterstützt, der verhindert aktiv die für Steiner notwendige Entwicklung der Menschheit.

Man muß dazu nur einen exemplarischen Blick in die Coronakrise und ihre Hintergründe werfen. In eine tiefe Verwicklung und Verfilzung von Staatsinstitutionen (Regierung, Fauci / Gesundheitsadministration; Geheimdienste; deutsche Bundesregierung), Pharmaindustrie (Gates, Daszak etc) und Hochschulen (etwa University of Caroline at Chapel Hill oder das chinesische Wuhan Forschungsinstitut) bei der kommerziell motivierten Entwicklung und Anwendung von sogenannter «Gain of Function Forschung», die der Menschheit gerade weltweit als Covid19 um die Ohren fliegt. Dabei sind nur einige der darin verwickelten Akteure und Institutionen exemplarisch genannt.

Vergleichbares gilt für eine Verwicklung von politisch-ökonomischen Interessengruppen, die gerade dabei sind, in der Folge von Corona eine weltweite grüne Diktatur des Ökofaschismus zu errichten, und Denkverböte schon seit längerem erläßt, die jede Sachkritik im Keim ersticken soll. Wobei zwischen beiden (Corona-Krise und Ökodiktatur) auch noch eine weitgehende ursächliche Personalunion besteht. Hinter beidem stehen die selben Kräfte. Der engagierte Klimaaktivist Gates investiert nicht umsonst so begeistert in die Pharmaindustrie und verdient Milliarden dabei ohne jedes Haftungsrisiko für die Schäden, die er dabei an der Gesundheit der Klienten anrichtet. Beides geht Hand in Hand, denn die weltweiten Unterdrückungsziele sind in beiden Fällen die selben, wie man auch bei Herrn Schwab zu lesen bekommt. Ergo wird der Ausgang wie anno 1914 ff und 1933 ff

Mord und Totschlag und menschliches Elend ohne Ende sein. Zumal im gegenwärtigen Fall die [Dezimierung der Menschheit](#) auch [zu den Zielen des Öko-Faschismus](#) gehört.

Die Entflechtung der gesellschaftlichen Grundsysteme gilt zumindest für jene technisch hoch entwickelten Länder, deren notorisch verfilzte Systeme für solche und ähnlich apokalytische Entwicklungen auch verantwortlich sind, wie etwa Deutschland, Mitteleuropa und vor allem Anglo-Amerika. Welche Suppe des politischen Irrsinns stattdessen erst einmal in Deutschland angerührt wird, hat schon einmal die Bürgerrechtlerin [Vera Lengsfeld am 17.10.21](#) abgeschmeckt. Vielleicht wäre sie den Menschen bekömmlicher geworden, wenn sich mehr Anthroposophen um Aufklärung bemüht hätten, anstatt gedankenlos den transatlantisch impulsierten grünen Öko-Faschisten oder einer marxistischen Autokratin Merkel nachzulaufen, wie ich es selbst in einer anthroposophischen Umgebung erlebt habe. Das Resultat wird in beiden Fällen, damals (1933) wie heute vergleichbar sein.

Nun, die hellsten Leuchten im Tunnel sind Steiners Anhänger ersichtlich vielfach nicht, wie Steiner selbst immer wieder ernüchert feststellen mußte. Sonst hätten sie durch bloßen Einsatz ihrer freien Vernunft den totalitären Braten längst gerochen, der ihnen da schon wieder vom Amerikanismus mit [einer Frau Merkel](#), und jetzt mit den Rot-Grünen angerichtet wird. Vom transatlantischen [Corona-Faschismus](#) wird es dann ganz nahtlos in den transatlantischen Klima-Faschismus übergehen. Der gute [Bill Gates hat für beide Fälle schon vorgedacht](#). Das Weltwirtschaftsforum denkt sich mit [Herrn Schwab etwas Passendes zum Klima-Totalitarismus](#) aus. Und das [Bundesverfassungsgericht](#) hat schließlich in weiser Voraussicht auch schon Vorsorge getroffen, daß [beides](#) nicht schief geht, und nach Corona- und Klima-Manöver von mitteleuropäischer Kultur und Zivilisation nicht viel übrig bleibt, wenn [nur erst einmal](#) in Deutschland [die Kinder an der Macht](#) sind, und die Dümmsen, Skrupellosesten und Willfährigsten ganz oben in der Spitze sitzen. – So sieht es das Konzept der Globaldiktatur von dahinterstehenden Organisationen auch vor: Die Rücksichtslosesten, Lenksamsen, Hohlsten und Rückgratlosesten ohne jedes Selbstdenkvermögen nach oben in die Führungsriege, wie es sich in Deutschland soeben zuträgt. Wenn man den [Gesprächspartnern im Coronaausschuß Nr. 79](#) folgt, ist das inzwischen insgesamt ein weithin wirksames Kennzeichen von überstaatlichen Großorganisationen wie UNO und auch dem Weltwirtschaftsforum, aus dem solche rücksichtslosen und lenksam-rückratlosen Hohlköpfe [inzwischen regelmäßig in die Regierungsspitzen](#) auch von Deutschland lanciert werden. Von außen organisiertes *Rudelbewußtsein* möchte man wegen der Herkunft der Kandidaten dazu sagen. Nach demselben Prinzip wurde nach dem ersten Weltkrieg auch ein Herr Hitler von außen in Deutschland installiert, wie man regelmäßig von Willy Wimmer und anderen dargelegt findet. Oder von [Hermann Ploppa](#). Dasselbe geschieht jetzt in verfeinerter Form mit dem sich abzeichnenden Faschismus erneut.

Wie ein Déjà-vu mutet es daher an, wenn inzwischen erneut [die deutsche Generalität das Kommando](#) über die Kriegsarmeen der «westlichen Wertegemeinschaft» vor den Grenzen Rußlands übernimmt. Bei dieser Gelegenheit darf ich den Leser noch auf eine sehr lesenswerte [Abhandlung Hermann Ploppas](#) hinweisen über den sogenannten Kapp-Putsch von 1920 und das nachfolgende Aufkommen der deutschen Nazis unter dem Einfluß der Westalliierten. Wo Ploppa mit Blick auf den Einfluß und die Interessenlage der Westalliierten bei der Hitler-Installation dringenden historischen Klärungsbedarf sieht: „All diese Leute standen also unter britisch-amerikanisch-französischem Kommando im Baltikum. Sie haben sich sodann im Kapp-Putsch betätigt und bildeten dann die Eliten der NSDAP, der SA und der SS. Welche Rolle spielten die Westalliierten bei der weiteren Karriere dieser Gewaltverbrecher. Historiker sollten diesen hochinteressanten Spuren einmal intensiver nachgehen. Wir wissen natürlich, dass die Hof-Historiker sich hüten werden, dieses heiße Eisen anzufassen.“ So Ploppa resümierend am Schluß seiner Abhandlung. Ähnlich äußert sich immer wieder [Willy Wimmer](#) zu diesen Fragen. Fragen, die umso dringlicher sind, wenn man sich den Einfluss der Westalliierten auf den gegenwärtigen deutschen Faschismus unter einer aus dem Weltwirtschaftsforum impulsierten Frau Merkel vor Augen führt, wo die deutsche Generalität inzwischen

schon wieder von den Kriegstreibern des Westens vor die Tore Russlands gehetzt wird. Rudolf Steiners Einschätzung solcher Verhältnisse, - [wie diesen Tagebucheintrag](#), - darf ich Ihnen ebenso ans Herz legen. Wegen seinem außerordentlichen Aktualitätsbezug in Zeiten der angeblichen Corona-Pandemie und sich anbahnender kriegerischer Ereignisse, die von den heutigen «Pluto-Autokraten» (Steiner) losgetreten werden: «Von einer Gruppe von Menschen, welche die Erde beherrschen wollen mit dem Mittel der beweglichen kapitalistischen Wirtschaftsimpulse.» (Steiner) - Man denke dabei etwa an Soros, an Gates, an [Fauci](#), an die Großbanken. Und man denke dabei inzwischen vor allem an die Pharmaindustrie und die riesigen globalen Verschuldungen der Staaten bei den von Steiner erwähnten Pluto-Autokraten. Und an die rotgrünen deutschen Neofaschisten, die den Nazis von Woche zu Woche immer ähnlicher werden.

*

Inzwischen gibt es auch in der anthroposophischen Bewegung viele, die «Ahriman wählen und ihn Christus nennen», wie Steiner das einmal mehr im allgemeinen und nicht speziell auf seine Anhänger bezogen gemeint hat. (Siehe [GA-197, S. 122 ff](#)) Das gilt zum Beispiel für alle diejenigen, die einem grünen, sozialdemokratischen oder merkelschen Faschismus aufsitzen, und glauben, dort anthroposophische Ideale wiederzufinden oder realisieren zu können. Wie man überhaupt regelmäßig über die Faschismusaffinität und Demokratie- bzw. Aufklärungsfeindlichkeit mancher, die sich «Anthroposophen» nennen, nur noch derart staunen kann, daß einem permanent der Mund offen steht.

Solche Leute gehen dann auch als Anthroposophen in anthroposophischen Einrichtungen als Werber für diese Gruppierungen umher, oder lassen «anthroposophisch» etikettierte Zeitschriften wie Info3 dort auslegen. In Wirklichkeit sind sie nur ahrimanisch inspiriert, und Brüder im Geiste mit einem ebenso ahrimanisch inspirierten Konservativismus meinetwegen der AfD. Sie hätten sich ebenso leicht 1933 ff ins braune System Hitlers eingefügt, wie sie sich heute ins Faschismus-System von Merkel und den Rot-Grünen einfügen. Oder sollte man sagen einbiedern? - Ob ich grün, rot, schwarz wähle, oder krudesten Konservativismus – sie alle sind Brüder im Geiste Ahrimans. Der grüne Linksextremist huldigt demselben Ahriman wie der vermeintliche Nazi vom ultrakonservativen AfD-Flügel, auf den er gerade einprügelt. Und so schlägt [der eine Bruder im Geiste Ahrimans](#) dem anderen Ahrimaner mit Freuden und laut Parteiaufforderung den Schädel ein, in [dem irren Glauben](#), der andere sei des Teufels und nur er selber nicht.

Wobei das zugegebenermaßen doch eine etwas einseitige Sache ist. Denn die AfD-Leute ihrerseits sind von diesem mörderisch gewalttätigen Ungeist in der Regel ja nicht besessen, obwohl man es ihnen ebenso regelmäßig unterstellt. Während demgegenüber [die deutsche Regierungs - Ethik](#) inzwischen ersichtlich [immer brauner](#) wird, den [Volkskörper vor Schädlingen](#) bewahren und stattdessen eugenetisch verbessern möchte. Allmählich wieder so eugenetisch [kollektivistisch](#), wie sie das schon einmal in [ihren tausendjährigen eugentischen Zeiten](#) war. Der Nazi kommt heute ersichtlich wieder von links, von dort, woher er als Sozialist bekanntlich schon einmal kam, wie uns die [Eugenetikerin Frau Buyx](#), die heute wieder für die [neubraune](#) medizinische [Ethik](#) zuständig ist, vielleicht bestätigen wird. Substanziierter wird die Verbindung der braunen Horden von 1933 ff zum angloamerikanischen Nazitum [von Hermann Ploppa](#) herausgearbeitet, der [neben anderen](#) auch die intellektuelle Kontinuität der braunen angloamerikanischen Eugenetik im [Frankenstein-Transhumanismus](#) eines Herrn Schwab nachzeichnet. Aus Schwabs ideologisch / eugenetischem Frankenstein-Treibhaus namens WEF wiederum stammen Leute («[Verschwörungspraktiker](#)») wie Merkel, Macron, Baerbock und Spahn neben vielen anderen, die derzeit viel politischen Einfluß haben und sich mit Schwabs Frankenstein-Transhumanismus inzwischen weltweit in Gestalt verpflichtender [Gentherapien](#) via [Biowaffen](#) schon an den [hilflosen Kleinsten vergehen](#). Und sogar [über die Schwangeren an den Ungeborenen](#).

Daß Rot und Grün gemischt Braun ergibt, lernen die Kinder laut Hörensagen bereits in der Grundschule. - Was sie dort vielleicht noch nicht lernen, ist, daß die politische Farbenlehre zur Zeit wieder nach demselben Prinzip funktioniert.

In Wirklichkeit sind beide als prügelnder rotgrün gesteuerte Linksextremist oder als nicht schlagender extremer Konservativer der AfD doch darin auf gemeinsamem Wege, daß sie denselben «Teufel» Ahriman anbeten. Ob mit oder ohne Gewaltauswüchsen. Lassen wir es einmal so stehen.

Steiners christliche Anthroposophie ist aus guten Gründen das genaue Gegenteil eines jeden ideologischen Kollektivismus, sei er von links oder von rechts kommend. Derjenige der das AfD-Kind aus ideologischen Gründen von der Waldorfschule wirft, und die AfD-Eltern sind aus demselben geistigen Holz geschnitzt, wenn die Unterstellungen ihnen gegenüber denn zutreffen sollten. Mit einem allerdings gewaltigen qualitativen Unterschied: Der angebliche «Anthroposoph» Heisterkamp hält höchstwahrscheinlich Ahriman für Christus, während die AfD-Eltern wohl gar keine Veranlassung dazu hätten, weil sie keine Anthroposophen sind. Sondern nur ihr Kind im kindgemäßen freien Geistesleben einer Waldorfschule erziehen lassen wollen. Aber nicht in einer neubraunen staatsautoritären Indoktrinieranstalt, über welcher inzwischen der rot-grün-ahrimanische Un-Geist einer Frau Kahane die Gesinnungs-Wacht hält. Was Heisterkamp, bei dem es mit dem anthroposophischen Christusverständnis nicht weit her sein kann, unterdessen für die Waldorfschulen auf seine Weise ebenfalls einführen möchte. Wenn er die unschuldigen Kindlein nicht an die christlich impulierte Waldorfschule kommen lassen, sondern nach dem neuen Motto der politisch korrekten Erziehung «ohne mehne muh» davon fernhalten möchte, weil ihre Eltern das falsche, nicht vom derzeitigen linksextremen Faschismuskollektiv gutgeheißene Bewußtsein haben. Nun ist das Reich Christi bekanntlich nicht von dieser Welt. Und da ist man als vermeintlicher Anthroposoph mit einem ehne-mehne-muh-Konzept von Sippendressur und sozialistischem Kollektivdrill natürlich auf der vollkommen falschen Fährte zu diesem geistigen Garanten der individuellen Freiheit. - Man muß Steiner ernstlich bedauern. Er konnte schließlich nichts dafür, daß seine so unterirdisch törichtigen heutigen Anhänger vielfach keine großen (christlichen) Lichter sind und solche Verwechslungen mit Ahriman zustande bringen.

Bemerkenswert ist, daß sie das als Anthroposophen oft selbst nicht erkennen können, während Ausenstehende, die mit einer gewissen weltoffenen Wachheit begabt sind wie Matthias Matussek, diese Verwandtschaft sofort begreifen, auch wenn sie keine Anthroposophen sind. Denn diese Verwandtschaft liegt auf der Hand. Und Steiner, der bekanntlich nichts von politischen Parteien hielt, wie er auch in GA-197 S. 123 ff klar macht, nennt deswegen nicht nur den Konservatismus ahrimanisch, sondern ebenso wie oben (GA-190, S. 160 ff) zitiert, den Sozialisten. Während der ungezügelt losgelassene Liberalismus den luziferischen Geistern und ihren Blendwerken folgt.

«Rudelbewußtsein», - den qualitativen, mechanistischen Gegensatz zum freien Individualbewußtsein,- nennt übrigens der wachsame Matthias Matussek in seinem obigen Beitrag auch das, was vom Popsänger Grönemeyer im September 2019 im Sportpalast inszeniert wurde. Dasselbe beobachteten neben vielen anderen die Sciencefiles. Ein ehemaliges Kulturblatt wiederum glaubte, hier einen Unterschied nach Form und Inhalt entdecken zu können, während Form und Inhalt vom Grönemeyerauftritt in Wirklichkeit doch bravourös deckungsgleich daherkamen. Nämlich inhaltlich und auch der Form nach ganz im fanatisch demagogischen Gewande der berüchtigten Goebbelsrede, die kein abweichendes und gar freies Denken zuläßt, sondern solches mit allen Zwangsmitteln einer Rausch erzeugenden Massenpsychologie schon rein suggestiv ausschließt. Also inhaltlich ganz ausdrücklich das freie Denken verbal durch «Diktat» verneint, und ebenso seiner demagogisch suggestiven Form nach. Das suggestiv-demagogische Mittel entspricht exakt den Zielen: Ausschaltung des eigenen individuellen Denkens, was durch den dikatorischen Anspruch ausdrücklich noch

einmal unterstrichen wird. Auch Grönemeyer zelebrierte dort nach Form und Inhalt präzise aufeinander abgestimmt, was er wie ein Oberpriester Ahrimans mit unserer Gesellschaft vorhat: Nämlich die kollektivistische Mechanisierung des menschlichen Denkens. Genau das aber wurde im tausendjährigen deutschen Blut-und-Boden-Reich mit den Menschen getrieben: Die mechanistische Schaffung eines kollektivistischen *Rudelbewußtseins* mit solchen und ähnlichen Mitteln. Mit sämtlichen Methoden von Propaganda, Gewalt und demagogischer Gedankenkontrolle. Was eben ein Kennzeichen nicht nur der Nazis war, sondern auch des Linksextremismus in jeder nur erdenklichen Form der kollektivistischen Gewaltdarstellung ist, wie [hier](#), [hier](#) und [hier](#): wenn gar Mord und Totschlag als Parteikonzept angepriesen wird. Oder im Gulagstalinismus Rußlands propagiert und umgesetzt wurde. Desgleichen in der nachfolgenden DDR. Kollektivistische Gewaltherrschaft, in der jeder Individualismus, jedes Menschenrecht und jede Form von kritischer Aufklärung und eigenständigem Denken regelmäßig entweder im Gefängnis, Gulag oder im Konzentrationslager endete.

Oder wo inzwischen das Rudel in Gestalt einer sozialdarwinistisch motivierten, [legalen Kindsmordforderung der rotgrünen Jugend](#) Amok läuft. Da wird das werdende rotgrüne Kind schon allein deswegen als «lebens-unwert» deklariert, nur weil es den Eltern bis kurz vor der Geburt nicht paßt. Und über das *Danach* läßt sich sicherlich auch noch schachern. Das fühlt sich inzwischen schon an wie politisch legalisierte Menschenfresserei, und ist nur symptomatisch dafür, wohin so ein modern-materialistisches Rudel ohne jede geistig-menschliche Perspektive treibt. Selbstredend auch ganz gezielt getrieben wird, weil so etwas ja nicht klammheimlich aus dem Hohlschädel einer soziopathischen Nachwuchsjugend kriecht. Sondern das ganze Rudelklima muß auch danach geformt sein, um derart mit der Jugend so einen öffentlichen Versuchsballon zu starten, und die gesellschaftliche Stimmungslage und Reaktion dahingehend auszutesten, ob die schon willig und bereit ist für die geforderten Vernichtungsprogramme. Da geschieht seitens einer «hoffnungsvollen» und ausgewählten Jugend nichts an unmenschlicher öffentlicher Verlautbarung und Forderung, was die Rudelführung nicht wüsste und erlaubt. Der jugendliche Testballon signalisiert damit also nur, welche kolossalen Dystopien im Herzen, im Hirn und im ideologischen Eingeweide ihrer Rudelführung und ihrer Hinterleute Orgien feiern. Das alles als jugendliche Forderung im öffentlichen Bewusstsein zu organisieren benötigt Absprache, Planung, Strategie, ideologische Vorsänger, Vorbilder und Ausbilder, die zweifellos allesamt dazu bereit stehen. Schließlich gibt es da auch noch ein Weltwirtschaftsforum, wo man das als Nachwuchspolitiker und Young Leader alles lernen kann. Bis eben irgendwann die kollektive Soziopathie und Menschenfresserei zum vorherrschenden Merkmal der ganzen Rudelkultur wird, wie es Herr Schwab mit seiner Mensch-Maschine-Verschmelzung schon ankündigt, und worauf die rotgrüne Jugend schon einmal einen qualitativen Ausblick gestattet.

Mit dergestalt unfassbaren Ankündigungen bei ihrer politischen «Nachwuchs-Hoffnung» ist das rotgrüne Partei-Rudel vermutlich bereits um Größenordnungen weiter als die Zukunftsvisionen der rotbraunen Vorgängermeute. Ein älteres materialistisches Konzept dieser kollektiven Inhumanität war der [Sozialdarwinismus](#) des frühen 20. Jahrhunderts. Siehe dazu auch [Hermann Ploppa](#) und [Markus Fiedler hier](#). Dieses krude materialistische Konzept vom Recht des Stärkeren und Zuchtwahl wird fälschlicherweise oft allein dem Rechtsextremismus zugewiesen. Das ist ebenso wahr wie es falsch ist. Denn in Wirklichkeit gibt und gab es noch einen von jeder Rechts-Links-Logik unabhängigen materialistischen Wirtschaftsfaschismus der Hab- und Machtgier, einschließlich der rein materialistischen, ökonomischen Bilanzierung des menschlichen Wertes. Und der folgte einer ganz eigenen Logik von Vernichtung, Hab- und Machtgier, und nicht unbedingt den traditionellen Möbiusschleifen des endlosen Denken in den Kategorien von Marxismus, Blut und Boden, Nationalismus oder Religion. Der Buchhaltungs-Faschismus brachte nachfolgend auch ganz eigene Vernichtungsprogramme hervor für alle diejenigen Menschen, die bei dieser Buchhaltung schlecht wegkommen. Wirtschaftstotalitarismus ist also eine ganz originäre Form von Faschismus und entwi-

ckelt auch daraus ganz eigenständige Zukunftsdystopien, die er nicht nur ernsthaft umzusetzen gedenkt, sondern wo er schon lange dabei ist.

Als originärer und unabhängiger, - *Buchhaltungsfaschismus* sagen wir einmal, - war er vor allem ein Konzept der anglo-amerikanischen (Volks)-Wirtschaft und ihrer materialisierten Ideologen der Raffgier, die den Leuten vorrechneten, was so ein Mensch an materiellem Nutzen schafft und auch verbraucht. Und wo es irgendwann nicht mehr volkswirtschaftlich zweckmäßig ist, ihn noch am Leben zu halten, weil er als Alternder und Kranker mehr Kosten verursacht, als er an ökonomischen Werten schafft. Wirtschaftsliberaler Buchhaltungsfaschismus dieser Art geht alle möglichen Allianzen mit Rechts- und Linksextremisten ein. Ob das nun angloamerikanisch-deutsche Eugenetiker und Nazis waren, oder wie gegenwärtig marxistische Parteikader Chinas sind, oder irgendwelche anderen Autokraten jeder beliebigen Herkunft. Es mögen auch katholische und protestantische *Möchtegernherren von dieser Welt* sein, mit denen er sich in Kooperationen einlässt. Der Buchhaltungsfaschismus läuft qualitativ erst dann zu seiner ganz eigenen, originär mörderischen Hochform auf, sobald er von den anderen rechts-, links- oder autokratischen Faschismen weitestgehend unabhängig wird, wie wir es derzeit weltweit mit einer globalen Megaverschuldung in der Finanzkrise, mit der globalen Corona-Revolution, und mit der nachfolgenden «medizinischen» Impfdurchseuchung von möglichst weiten Teilen der ganzen Menschheit durch Gates und Konsorten erleben. Angelegt ist dieser ökonomische, aka «neofeudale» Buchhaltungsfaschismus indessen schon lange, wie insbesondere Ploppa und Fiedler zeigen.

Ein Beispiel für den moderneren Buchhaltungsfaschismus der letzten Jahrzehnte aus dem Beitrag von Fiedler: „Zunächst einmal glaube ich, dass in der Logik des industriellen Systems, in dem wir uns befinden, die Verlängerung der Lebenserwartung kein Ziel der Machtlogik mehr ist. Denn solange es darum ging, die Lebenserwartung zu verlängern, um die maximale Rentabilitätsgrenze der menschlichen Maschine zu erreichen, war es arbeitstechnisch perfekt. Aber sobald man 60 oder 65 Jahre überschreitet, leben die Menschen länger als sie produzieren und das kostet die Gesellschaft viel Geld. Daher glaube ich, dass es in der Logik der Industriegesellschaft nicht mehr darum geht, die Lebenserwartung zu verlängern, sondern sicherzustellen, dass die Menschen innerhalb einer bestimmten Lebensspanne so gut wie möglich leben, aber so, dass die Gesundheitsausgaben so gering wie möglich in Bezug auf die Kosten für die Gemeinschaft sind. [...] Tatsächlich ist es aus gesellschaftlicher Sicht viel besser, wenn die menschliche Maschine abrupt zum Stillstand kommt, als dass sie sich allmählich verschlechtert. Dies wird ganz klar, wenn man bedenkt, dass sich zwei Drittel der Gesundheitsausgaben auf die letzten Wochen des Lebens konzentrieren. Ebenso würden die Gesundheitsausgaben, Zynismus einmal beiseite, kein Drittel des heutigen Niveaus (175 Milliarden Franc im Jahr 1979) erreichen, wenn alle Menschen plötzlich bei Autounfällen ums Leben kämen. Wir müssen also erkennen, dass die Logik nicht mehr in der Erhöhung der Lebenserwartung liegt, sondern in der Verlängerung des krankheitsfreien Lebens.“ So zitiert Markus Fiedler Jacques Attali, den Berater eines französischen Präsidenten. Und weiter: «„Die kommende Welt, ob „liberal“ oder „sozialistische“, braucht eine „biologische“ Moral, um zum Beispiel eine Ethik des Klonens oder der Euthanasie zu schaffen.“ ... „Euthanasie wird in jedem Fall eines der wesentlichen Instrumente unserer zukünftigen Gesellschaften sein. Folglich ist das **Recht auf direkten oder indirekten Selbstmord ein absoluter Wert in dieser Gesellschaftsform. In einer kapitalistischen Gesellschaft werden Tötungsmaschinen entstehen und gängige Praxis sein. Prothesen, die es ermöglichen, Leben zu beseitigen, wenn es zu unerträglich wird oder wirtschaftlich zu teuer ist. Ich glaube daher, dass Euthanasie (Sterbehilfe), sei es ein Wert der Freiheit oder eine Ware, eine der Regeln der zukünftigen Gesellschaft sein wird.**“»

So einfach funktioniert, und zwar ganz unabhängig von irgend welchen Links- und Rechtskoordinaten, die eigenständige, obszön materialistische wirtschaftsliberale Logik dahinter. Die ist auch nicht etwa ausgestorben, wie man sieht. Zudem gibt es diesen rein ökonomischen Buchhaltungsfaschismus

mindestens bereits seit dem späten 19. Jahrhundert. In Ploppas Buch über [Hitlers amerikanische Lehrer](#) etwa im Kapitel Fünfzehn *Töten für das Bruttosozialprodukt* ab S. 154 ff ist das nachzulesen, der dort die Allianz des Buchhaltungsfaschismus mit der damaligen Eugenetik skizziert. Und dazu auf S. 155 schreibt: „In den USA und Großbritannien wird der wirtschaftliche Wert des Menschen immer wieder ganz unbekümmert thematisiert. Der Statistiker Richmond Mayo-Smith rechnet 1895 den Geldwert eines englischen Arbeiters und Verluste durch durch frühe Mortalität aus: «... von einer Million geborenen Personen sterben 72.397 im Alter zwischen 15 und 45 Jahren an Schwindsucht. .. Wenn wir den Geldwert jeder Person im Alter zwischen 15 und 45 Jahren mit 200 Pfund Sterling ansetzen, dann beträgt der Verlust 14.479.400 Pfund Sterling.»“

Das war 1895. Die Verbindung mit einer materialistischen Eugenetik, die sich auf ebenso materialistischen Buchhaltungsfantasmen die ökonomische Verwertbarkeit des Menschen auf die Fahne geschrieben hat, liegt auf der Hand. Wie es bei dieser Buchhaltungslogik ebenso auf der Hand liegt, Menschen als lebens-unwert dann zu beseitigen, wenn sie keinen ökonomisch-materiellen Nutzen bringen wie Geisteskranke, Behinderte, Alte und Schwache – und schließlich eben als minderwertig betrachtete Menschenrassen, wie es Ploppa auf derselben Seite 155 und nachfolgend weithin für diese Zeit bis zu Hitler dokumentiert. Ebenso aber liegt es auf der Hand wenn moderne Buchhaltungsfaschisten und Frankensteins wie Schwab den Menschen zur Maschine machen möchten, um ihn zu optimieren, und dazu erneut oder nach wie vor eine Allianz mit den Zucht- und Vernichtungsprogrammen der Eugenetik eingeht. Da ist die impf-genetische Manipulation des Menschen inzwischen so etwas wie state of the art.

Wenn wir inzwischen neuerlich, und ähnlich dem tausendjährigen Reich, eine eugenetisch verankerte medizinische Ethikerin als Vorsitzende der deutschen Ethikkommission für die Medizin haben, dann ist das alles kein Zufall, sondern entspricht exakt dieser von Fiedler und Ploppa skizzierten Entwicklung einer materialistischen Buchhaltungs- und Wirtschafts-Ethik von Euthanasie und Tötungsmaschinen für die «Maschine Mensch».

Die schockierende Kosten-Nutzen-Bewertung des menschlichen Lebens ist also zunächst eine rein ökonomische Ideologie des Materialismus. Links- und Rechtsfaschismus als materialistische Ideologie der staatlich organisierten Raffgier hat eben auch viel mit einer ebenso materialistischen Ökonomie der Raffgier zu tun. Und die ist damit wie geschaffen für die maschinisierten Vordenker des Weltwirtschaftsforums von Herrn Schwab. Insofern ist es auch nicht weiter überraschend, wenn Politiker, die der Ideologie einer künftigen Menschenfresserei die Wege bahnen, vor allem aus seinem Weltwirtschaftsforum stammen, [wie Merkel, Spahn, Baerbock, Macron und dergleichen Figuren](#). Was alles nur zeigt, dass der Sozialdarwinismus mit seinen Vernichtungsprogrammen ebenso typisch ist für den Linksfaschismus, wie er jetzt besonders charakteristisch und augenfällig bei der rotgrünen Jugend und als Testballon dieses Rudels zutage tritt. Da kommt es also auf die Seitenorientierung und politische Farbetiketten gar nicht mehr an. Anders gesagt: So wenig wie es in den Gulags des sozialistischen Nationalismus oder des sozialistischen Stalinismus einen qualitativen Unterschied zwischen Rechts- und Linksfaschismus gab, so wenig gibt es heute einen. Sondern in dieser Frage existiert auch heute zwischen einem Rechtsrudel und einem Linksrudel überhaupt kein qualitativer Gegensatz, da sie zumal heute in beiden Fällen nur einem materialistischen Konzept der darwinistischen Eugenetik, der kollektiven Menschenverachtung und einer barbarischen materialistischen Wirtschafts-ideologie folgen. Und da soll es mit der rotgrünen Rudel-Jugend unverkennbar auch wieder hingehen. Ganz sicher auch noch weit darüber hinaus, wie man an ihrer nicht zu überbietenden öffentlichen Kindsmord-Forderung sieht. Das alles dann mit den «zeitgemäßen» Mitteln der wirtschaftsliberalen Maschinen-Eugenetik des Herrn Schwab. In dessen Umfeld des materialistischen Wirtschaftsfaschismus wird das alles ausgebrütet, was heute auf den ersten Blick so anmutet wie die Ausgeburts nachwachsender Tollköpfe einer rotgrünen Meute. Und irgendwann werden wir dann neo-feudale Kinderklappen vorfinden, wo die ungewollt Geborenen der Pharmaindustrie und anderen Wirtschaftszweigen zugeführt werden wie heute schon die abgetriebenen Föten

dem Corona-Spritzzeug. Denn aus der Sicht des materialistischen Wirtschaftsfaschismus ist der Mensch ohnehin nur eine biologische Maschine, wie wir hörten. Also verwendet man ihn im entfesselten globalen Wirtschaftstotalitarismus zweckmäßigerweise und profitorientiert auch so, wenn er unerwünscht ist. Sei es als medizinisches Ersatzteillager oder als Rohstoff für ein profitables pharmazeutisches Produkt. Warum nicht auch als undefinierbares Lebensmittel? Wo es keinen Geist und keine unveräußerlichen ethischen Werte gibt, da gibt es schließlich in einem wertebefreiten wirtschaftskonformen Rudel von menschlichen Maschinen auch kein Halten mehr. - Weitere Beispiele dazu kennen wir längst aus der finsternen deutschen Vergangenheit, aus der pharmazeutischen Industrie und aus Filmdystopien wie [Soylent Green](#).

Die Grönemeyerinszenierung wiederum ist nichts anderes als ein Kopie oder ein verspäteter Zwilling der beiden rotbraunen, kollektivistischen Rudel-Vorformen, was natürlich vielen Menschen klar war, die das nüchtern beobachten konnten wie Matussek. Der rauschhaft rudeldenkende Linksextremist, der «keinen Millimeter nach rechts» will, gleicht wie ein eineiiger Zwilling dem rauschhaft rudelbewußten Nazi, der andere mit solchen Inszenierungen in den totalen Krieg steuert. Mit dem er auch als «Hoher Priester Ahrimans» wesensverwandt ist. Denn diese Form von unbeugsamem Kollektivismus und der Ausmerzung jeder anderen kritischen Meinung ist überhaupt das Kennzeichen eines einseitig ahrimanisch beherrschten Denkens – sofern man von «Denken» hier überhaupt noch sprechen kann. Denn das eigenständige und freie Denken ist ja gerade das, was mit dem Rudelbewußtsein und mittels der rauschhaften Demagogie von Grönemeyer und Goebbels abgeschaltet werden sollte. Wo der Demagoge Grönemeyer paralyisierte Fans wie weiland Goebbels sein gelähmtes Rudel zu den Seligpreisungen des Faschismus zu treiben versuchte. Der Demagoge selbst wiederum kann seinerseits auch nicht denken, wie man sieht. Sondern der «sozialistische Maschinendenker» (Steiner) wird wie mechanisch zwanghaft von etwas umgetrieben, das gar nicht aus dem freien Denken kommt, sondern aus einer ahrimanisch beherrschten Triebshäre seines Unterbewußtseins.

Derweil die Aufgabe des in gar keiner Weise rauschhaft, sondern frei denkenden Menschen in der Mitte zwischen dem ahrimanischen und dem luziferischen Extrem – enger und umgangssprachlich gefaßt: zwischen tödlicher konservativ, kollektivistischer Erstarrung und ebenso tödlichem individualistischem Taumel liegt. Die er jedoch nicht abschafft, sondern, weil er als Mensch ganz ohne vergangenes und ganz ohne neues und individuelles Denken natürlich nicht existieren kann, zwischen beiden ein Äquilibrium herstellt und zwischen Individualismus und Konservativismus die Waage hält, so daß er nicht von den jeweiligen Einseitigkeiten des einen und anderen in den Abgrund gerissen wird. Wie es der [Menschheitsrepräsentant im Goetheanum](#) künstlerisch und weit umfassender ins Bild bringt.

Erst die extremen Einseitigkeiten sind das Verheerende, nicht die Qualitäten des Bewahrenden oder Erneuernden als solche. Auch Bücher sind natürlich etwas Ahrimanisches, weil sie etwas konservieren. Wer sie freilich abschaffen und alle verbrennen wollte, der könnte Steiners Anthroposophie neben allen schriftlich und sonstwie aufbewahrten Erfahrungsschätzen der Menschheit gleich mit beerdigen. Was Extremisten der Vergangenheit und Gegenwart ja auch gern und systematisch tun, um die Historie in ihrem eigensten Interesse auszulöschen und politische, kulturelle oder religiöse Siegesgeschichte, und vor allem zivilisatorische Siegerzukunft zu schreiben. Das, - die politisch organisierte, systematische Kultur- und Zivilisationsvernichtung unter der linksbraunextremen Autokratin Merkel und ihren grünlinken Mitstreitern, - ist ja etwas, was uns bis in die politische Gegenwart und weitere Zukunft hinein intensiv beschäftigt.

Insofern ist Grönemeyers Inszenierung ganz extrem einseitig konservativ, denn sie läßt wie der Ultrakonservative nichts anderes zu außer der eigenen Meinung, die er förmlich in Stein meißelt, und sei sie noch so abwegig. Man verweigert grundsätzlich und diktatorisch das kritisch aufklärende Gespräch und das Zuhören. Obwohl letztere laut Goethes *Märchen* bekanntlich ja [«herrlicher sein](#)

sollten als Gold». Und «erquicklicher als Licht». (Siehe dazu ausführlich den Europäer, September 21, S. 30.) Das aber ist geradezu ein Generalkennzeichen jedes bornierten Ultrakonservativen, daß er sich an dem einmal Festgesetzten ein für alle Mal mit Klauen und Zähnen festkrallt, und sei es noch so irrsinnig. Und man inzwischen in den düsteren Höhlen von Merkels Brüllorgien an Stelle dessen, was «herrlicher ist als Gold und erquicklicher als Licht», den Knüppel rausholt, und Merkels Stichkommissare wortwörtlich die Peitsche. Sei es weiter dadurch, indem man Andersmeinen- de wegsperrrt, oder wie ebenfalls sattsam bekannt, schlicht auf den Scheiterhaufen wirft. Das alles wird ja demnächst noch kommen, wenn die Verhältnisse so weiter laufen wie bisher. In diese monströse Richtung sind auch Grönemeyers Rausch-Gedanken figuriert: Vollkommen leer von allem, was ein Kennzeichen jeder freien Gedankenbildung und dem, was «herrlicher als Gold und erquicklicher als Licht» ist. Nämlich eine Fülle von verschiedensten, widerspruchsvollen, sich ergänzenden und korrigierenden Perspektiven zuzulassen: Das was man gemeinhin unter wissenschaftlichem oder aufgeklärtem Denken und kritischem Diskurs versteht. Denn die Wirklichkeit ist nun einmal nicht so eindimensional widerspruchslos wie sich der grüne Marxist und ein dummer Popsänger das vorstellt, und dann allen anderen in den Schädel prügelt und «diktiert». Ein Verhalten, das von der Linken notorisch und bisweilen sogar mit Recht als «Rechts» bezeichnet wird. Denn jeder extreme Konservatismus wiederum hat natürlich eine besondere ahrimanische Qualität, insofern er das erstarrte Vergangene endlos bewahrt. Im Extremfall dann sogar gänzlich unbeweglich und mit Gewalt hinter Mauern und Stacheldraht einbetoniert. Das tun dann Zensur, Löschorgien, und die Wegsperrung jedes Andersdenkenden, wie wir es vom ultramontanen römischen Papsttum kennen, wo man Gallilei erst vor 20 Jahren rehabilitierte und dafür Jahrhunderte benötigte. Das, ultramontaner Konservatismus bis zur menschlichen Vernichtung des Andersdenkenden ist aber, und das nicht erst seit gestern, auch das hervorstechende Markenzeichen von extremen Linksgrünen.

Wenn ich das Denkszulässige gleichsam im Mausoleum eines *Rudelbewußtseins* konserviere, und keine individuelle kritische Meinung mehr zulasse, sondern den Menschen «diktieren» (Grönemeyer), was sie zu tun, zu lassen und zu denken haben, und das gegebenenfalls mit Zensur, Strafe und Gulags bewahre, dann bin ich natürlich zutiefst im ahrimanischen Konservatismus des Sozialismus bzw. Faschismus einbetoniert und erstarrt. Habe also genau das erreicht, wohin ich angeblich «keinen Millimeter» (Grönemeyer) wollte. Ich bin nicht nur ein extremer Linker, sondern im wahren Sinne des Wortes und in den symptomatischen Auswüchsen zugleich auch ein extremer Rechter. Derzeit sind wir sogar schon wieder so weit, daß der angebliche Linkskollektivismus erneut die braune Farbe der Eugenetik annimmt, die er 1933 ff schon einmal in Deutschland hatte. Sie sind als Rechts- und Linksextremisten beide beliebig gegen einander austauschbar, was den Menschen auch gebührend durch die historischen Tatsachen vertraut ist. Der linksextreme Terror unterscheidet sich qualitativ in nichts vom rechtsextremen. Bis in ihre bekannten Prügel- und Verwüstungsmethoden hinein. Was sich spätestens dann zeigt, wenn sowohl der Nazi wie auch der Stalinist Löschorgien und Vernichtungsorgien veranstalten, damit keine andere Meinung außer der eigenen kollektivierten sich breit macht und zur Geltung kommt. Bis hin zum merkelschen Wahrheitsministerium und zur modernen Fakten-Tscheka von Internetplattformen und deutschem Staatsfunk. Folglich inszeniert er in beiden Fällen denselben großen Diktator Stalin, Hitler oder eben Grönemeyer. Da klemmt es dann auch gewaltig mit dem Denken. Ironischerweise ist es der grandiose Selbstbetrug eines erfolgreichen Popsängers, der sich vielleicht für einen Denker hielt, obwohl er augenfällig gerade das nicht ist. Wäre es nämlich so, dann hätte er den absurden Braten selbst gerochen, den er da im Sportpalast als Denkbetrug den Leuten aufsticht. Der infolge seiner radikalen ahrimanisch-konservativen Erstarrung nichts anderes war, als der skurril inszenierte Kampf eines waschechten Rechtsextremisten gegen «Rechts». Der sich ebenso gut im Blut-und-Boden-Taumel von 1943 vor die Leute hätte hinstellen, und ihnen mit denselben Stilmitteln «diktieren» können, daß sie «keinen Millimeter nach links» rücken. Heute kommt eben als *Rudel-Bolschewist* oder *Rudel-Grü-*

ner und *Rudelfaschist* daher, was früher als *Rudel-Nazi* daherkam. - Die Dinge gehen wie gesagt über den politischen Totalitarismus und die [Eugenetik / medizinische Ethik](#) längst schon wieder ganz nahtlos ineinander über, so daß inzwischen der *qualitative Original-Nazi* aus dem Stall Merckels und der Grün-Sozialisten in deutschen und angrenzenden Ländern politisch schon wieder oben auf ist. Das ist es eben, was dem wachen Beobachter sofort auffällt. - Wenn es nicht so bösartig wäre in den menschlichen Folgen, dann wäre es nichts anderes als ein gelebtes Stück politische Realsatire.

*

Was wiederum Steiner den Menschen unter dem Gesichtspunkt der «sozialen Dreigliederung» vorlegte, war keine zeitgeistige Modeerscheinung, deren Zeit heute überholt und abgelaufen ist. Solche Sprüche bekommt man zwar nicht selten von verständnislosen «Anthroposophen» zu hören, die das Thema «Dreigliederung» als gescheitert gleichsam abhaken und zu den Akten legen. - «Sie sei tot», so habe ich es wörtlich im Vortrag eines Anthroposophen vor wenigen Jahren noch gehört. Und sehr viel mehr kam zu diesem Thema dann dort auch nicht. In Heisterkamps Info3 habe ich zur gleichen Zeit zwar mit anderen Worten, aber Analoges gelesen: «Kann man inzwischen vergessen!», so die Kernaussage dazu bei Heisterkamp. - Nun, so etwas ist als anthroposophische Sicht schlicht abwegig. Sondern Steiner verstand die Dreigliederung als unabänderliche Notwendigkeit und als Antwort auf die Bewußtseinsentwicklung einer Menschheit, die sich das, wenn sie mit dieser Bewußtseinsentwicklung in den kommenden Jahrhunderten zurecht kommen will, zu eigen machen muß, wenn sie nicht scheitern, in ihrem Blut definitiv ertrinken, und ganz andere Wege der menschlichen Evolution gewaltsam wird einschlagen müssen. Die Pflöcke für die gewaltsame [Evolutionsänderung](#) werden inzwischen in Anknüpfung an amerikanische Nazi-Traditionen längst schon im Weltwirtschaftsforum etwa von einem Herrn Schwab und Gesinnungsgenossen in Richtung [«Maschinenmensch»](#) eingeschlagen, die ja auch als [ideologische Ziehväter und Strippenzieher](#) hinter prominenten deutschen Politikern wie Merkel, Baerbock, Spahn und so weiter stehen. Oder hinter dem Franzosen Macron und vielen, vielen anderen aus der «westlichen Wertegemeinschaft». (Siehe zum Thema «Maschinenmensch und genetische Neuzüchtung des Menschen» speziell den erhellenden Technologieschwerpunkt vom [Corona-Ausschuß 79](#) vom 19.11.21)

Es waren also ganz handfeste Vorstellungen Steiners mit der Dreigliederung, deren Realisierungsnotwendigkeit gerade in Coronazeiten mit jedem Tag dringlicher hervortreten, wie man auch dem kurzen Diskussionsbeitrag Herbert Ludwigs im [Coronaausschuß Nr. 73](#) vom 08.10.21 auf Std. 2:52 ff wieder entnehmen kann, der dort nicht zum ersten Mal in diese Richtung sprach. Und weit offene Ohren dafür fand, da ja die verhängnisvollen Tatsachen einer hoch korrupten Justiz, einer hoch-korrupten und konzernabhängigen Politik, einer faschistoiden Regierungsautokratie und gleichgeschalteten Medien schlicht unübersehbar sind, und die Spatzen es von den Dächern pfeifen, für den, der sich damit wachsam auseinandersetzt. Schließlich war der [Untergang der deutschen Demokratie](#) und des freien Geisteslebens [von Merkel mindestens seit 2005 offen angekündigt](#). Angeblich gäbe es nämlich keinen [ewigen Rechtsanspruch](#) auf Demokratie in Deutschland, [so ihre steile These, schon damals ganz am Grundgesetz vorbei](#). Ein Programm, - auch vertraut unter dem Stichwort der [«markt-konformen Demokratie»](#), - womit Merkel faktisch [schon 2002](#) die Teilnahme am Irakkrieg begründete. «Deutschland kann sich als Industrieland das Ausscheren aus der amerikanischen Kriegsallianz nicht leisten!», so ihre unheilträchtigen Worte damals. Was man als Zerstörung der Demokratie und militärischer Zerschlagung ganzer Weltregionen mit nachfolgenden riesigen Flüchtlingsströmen inzwischen [stetig umgesetzt findet](#). Sowie an einer fatal miteinander verfilzten Gemengelage von Kapital, Politik, Geistesleben und Justiz erkennen kann, die in vergleichbarer Vernichtungskraft vorrangig in den Jahren 1933 ff in Deutschland wucherte und Amok lief. Im US-amerikanischen Raum herrscht dieses plutokratische Prinzip, wo alles Politische traditionell käuflich ist, sowieso. Wo dann die Behördenvertreter [der FDA in jene Pharmaindustrie](#) abwandern, die

sie dort schon vorher als Staatsangestellte protegiert, promotet und mit traumhaften Gewinnen versorgt haben, wie jetzt Herr Spahn in analoger Weise die Pharmaindustrie aus Deutschland. Bis schließlich niemand mehr weiß, ob staatliches Gemeinwesen, die Justiz und Regierung schon komplett den Großkonzernen und Globalmilliardären gehören oder noch nicht.

Der Dreigliederungsgedanke Steiners ist eine Zeitnotwendigkeit mehr denn je, mit Blick auf die dringende Entflechtung der «gemischten Könige» des sozialen Lebens, dem geistigen Gebiet, dem rechtlich-staatlichen Gebiet und dem wirtschaftlichen Gebiet, die derzeit in ihrer tödlichen Verfilzung nur noch eine verbrannte Erde der Zivilisation hinterlassen. Und man muß auch nicht unbedingt Anthroposoph sein, um die zwingende Notwendigkeit dieser Entwirrung und Entfilzung der bis in den Untergang verderblich korrupten gesellschaftlichen Grundsysteme nachvollziehen zu können. Da war Elke Grözinger im Rubikon vom 20.04.21 sicherlich näher an der Realität des Lebens als ein etwas realitätsferner Ravagli, dem zumindest an dieser Stelle schlicht der Blick für die «Tatsachen und Verstrickungen des Lebens» fehlt, um mit Steiner zu reden. Wenn man weit genug in Ravaglis Anthroblog recherchiert, dann findet man wenigstens den einen oder anderen Beitrag von ihm und anderen Autoren zu diesem Thema. Nicht viel, aber immerhin.

Es gibt auch in der Gegenwart Anthroposophen, «mit denen Ahriman Ball spielt», um Steiner beim Wort zu nehmen. Anthroposophen, die da glauben, der rechte und / oder linke Faschismus sei irgendwie kompatibel mit Steiners Anthroposophie respektive Dreigliederung. Oder irgend ein Welt-herrschaftstotalitarismus, der ihnen von Globalfaschisten wie Soros, Schwab und «ahrimanischen Ballspielern» wie Merkel, SPD und den Grünen eingeblasen wird, sei damit verträglich. Oder irgend ein hochkorrupter anglo-Amerikanismus müsse auch in der staatlichen Organisation Deutschlands sich widerspiegeln. Sie könnten gründlicher nicht neben der Spur liegen. Doch genau das passiert zur Zeit gerade im ungeheuerlichen Übermaß, wenn die Pharmaindustrie mit dem Weltwirtschaftsforum und Globalmilliardären eine faschistophile (deutsche) Politik, Justiz und Medienlandschaft wie 1933 ff vor sich her treibt. Und nicht nur einige wachsame Anthroposophen stellen fest, wo das Übel liegt. Sondern andere sind da teilweise schon viel weiter.

Die Verhältnisse unter dem amerikanischen Würgegriff sind heute – 2020 / 2021 - durchaus parallel den damaligen von 1914 ff. Nur in mancherlei Hinsicht noch weit schlimmer durch die enorm gewachsene Abhängigkeit Deutschlands und Europas vom Amerikanismus seit 100 Jahren. Vor allem auch schwer zu ertragen, wenn man sich die Zustände in der anthroposophischen Bewegung mit ihrem blauäugigen Hang zur westlichen «Wertegemeinschaft», ihrem internen schnarchenden Merkelismus und der verhängnisvollen Neigung zur politischen Anpassung und Stromlinienförmigkeit anschaut. Eine anthroposophische Bewegung, die inzwischen auch voller (transatlantischer) «U-Boote» der Gegenseite ist. Womit ich nicht Ravagli meine, der vom Bauchredner des Transatlantik-Linksfaschismus und von Herrn Soros, - Heisterkamp, - ja schon der rechtsextremen Kontaktschuld denunziert wurde, nur weil Ravagli den Kontakt mit ungemütlich wachen politischen Aufklärern wie Caroline Sommerfeld nicht scheute. Die ihrerseits wiederum die Drähte vom Globalmilliardär und Großspekulanten Soros mitten in die anthroposophische Bewegung hinein und bis in Heisterkamps Info3 in einem Artikel vom 12. April 2017 öffentlich machte und enttarnte. Was man beim «Sorosophen» Heisterkamp in vielsagend entlarvender Weise sogar alles selbst lesen kann. Woran man wiederum sieht, wie empfänglich diese Leute für die Rosstäuschereien solcher Globalmilliardäre sind. Und wie sehr sie dazu wie Peter Selg die Sentimentalorgel drehen, um bei ihrem Leser Eindruck zu schinden. (Siehe zu letzterem Barkhoff im Europäer, Juli /August 2020 S. 63.)

Die Anthroposophen scheinen in ihren führenden Köpfen in großer Zahl auch unter einem Stockholm-Syndrom zu leiden. Dahingehend, daß sie sich inzwischen mit ihren eigenen geistigen und po-

litischen Unterdrückern gemein machen. Und mit ihnen unverhohlen sympathisieren, weil sie es nicht besser wissen. Oder glauben, es nicht anders zu können. Sie erkennen infolgedessen Steiners anthroposophischen Impuls nicht mehr. Das scheint mir auch recht deutlich aus Ravaglis Ermunterung zur politischen Apathie herauszutönen, dahingehend, daß man direkt gegen solche Negativ-Entwicklungen gar nichts tun könne. Man muß sich folglich auch nicht darüber wundern, wenn namhafte Anthroposophen wie Karl Martin Dietz in der Zeitschrift *Anthroposophie*, Ostern, 2021 S. 73 ff, inzwischen öffentlich gegen «Querdenker» hetzen, die eigentlich nur ihrer Verantwortung als wache Zeitgenossen gegen einen übergriffigen Weltherrschafts-Totalitarismus nachkommen. Und damit wie mir scheint das tun, was Steiner in Zeiten wie unseren von seinen eigenen Leuten erwarten würde. Nämlich zu verhindern, daß der Jubelperseramerikanismus Europas jetzt mittels der Inszenierungen einer Coronakrise in den westlich-neofeudalen Welttotalitarismus umkippt. Wie man es ähnlich schon von Steiner prognostiziert bekam, der weit besser als viele seiner Anhänger wußte, was vom Amerikanismus zu halten ist. (Siehe etwa [GA-181, S. 403 ff](#))

In meinen Augen entspricht Ravaglis Exegese weitgehend der Haltung: Abwarten, Tee trinken und als Gegengewicht geisteswissenschaftliche Wahrheiten pflegen. Was aber wahrlich nicht dem entspricht, was Steiner selbst an vielen Stellen dazu ausführt. Und so weit ich wiederum sehe, meint Steiner derartiges, Menschengemachtes, eben nur machtvoll-tendeziell, aber nicht als «unausweichliche Notwendigkeit», die mit zwangsläufiger Gewalt ohne Wenn und Aber und unentrinnbar kommt, und dem man sich in jeder Hinsicht zu fügen hat. «Gegen die man direkt nichts tun könne.» Vielmehr soll man im Kampf und in der Auseinandersetzung damit auch etwas lernen, daran wachsen, und zwar ohne den übelsten Seiten dieser Tendenzen die Zukunft zu überlassen. Wer stattdessen als Mitläufer solcher Entwicklungen das freie Geistesleben abschafft, der schafft auch die Anthroposophie Steiners und die eigene Zukunft ab.

Dabei braucht man gegen Denkverbote, wie sie derzeit staatseinvernehmlich auf den Internetplattformen amerikanischer Technokraten grassieren, nur zu klagen (noch!). Und hat schon damit in sehr, sehr vielen Fällen Erfolg, wie der [Jurist Steinhöfel](#) oder der Journalist [Reitschuster](#) regelmäßig berichten. Und das ist nur *ein* Widerstandsverfahren unter vielen anderen, wie man sich solcher Entwicklungen direkt erwehren kann. Ein weiteres davon ist etwa der [Corona-Untersuchungsausschuß](#) von Wodarg, Fuellmich, Fischer und Mitstreitern, um nur bei diesen zu bleiben. Ravagli könnte sich auch in Zeiten einer hoch gefährdeten Demokratie als [Wahlbeobachter](#) in irgend einem Wahlzentrum postieren, und darauf achten, daß nicht betrogen wird. Womit er direkt dazu beiträgt, daß es in Deutschland keine [Faschismus-Durchbrüche](#) auf der Grundlage von massivem [Wahlbetrug](#) gibt. Was in [Berlin](#) besonders aussichtsreich gewesen wäre, wo [überhaupt nicht mehr](#) im regelrechten Sinn von einer «demokratischen Wahl» gesprochen werden kann. Was inzwischen den [Bundeswahlleiter](#) intensiv beschäftigt, der deswegen tätig wurde und gegen die Wahl Einspruch erhoben hat. Unregelmäßigkeiten und Wahlmanipulationen, die [in diesen Zeiten](#) aber wohl nur die Spitze eines Eisbergs darstellen. Zumal dann wäre eine aktive Wahlbeobachtung aussichtsreich, wenn von den amerikanischen [Internetgiganten schon vor der Wahl angekündigt](#) wird, Berichte über Wahlbetrug von ihren Plattformen weg zu sperren. Womit die «demokratische» Stoßrichtung eindeutig vorgegeben ist und nur heißen kann: Sie sitzen mit den potentiellen Wahlbetrügern vorher schon in einem Boot und rechnen auch fest mit Betrug, über den öffentlich zu berichten sie großflächig verhindern werden.

Normalerweise müßte ein demokratisch orientiertes und verantwortungsbewußtes Medium ja zur äussersten Wachsamkeit in heutigen Zeiten aufrufen und zu offensiver Berichterstattung wegen Unregelmäßigkeiten ermuntern. Wenn es aber ganz unverhohlen das Gegenteil davon tut, so ist klar, wohin die Reise geht und auch gehen soll. In die Demokratie und in das freie Geistesleben soll sie jedenfalls nicht gehen. Was für den aufgeklärten Michel einer amerikanischen Kolonie eigentlich alles nicht unerwartet sein sollte. Vor allem auch dann nicht überraschen sollte, wenn die Bundes-

regierung in begleitender Anpassung an die Ankündigungen der Internetgiganten die Zahl externer Wahlbeobachter der OSZE auch noch in viel sagender Weise [fast auf Null fährt](#). Nämlich von 59 im Jahre 2017 auf nur noch 4 in 2021. Was in extremen Zeiten wie heute geradezu ein Alarmsignal sein muß. Und wer Frau Merkel kennt, der weiß eben, daß so ein Verdunkelungsmanöver zu ihr paßt wie die Butter auf's Brot, und das Reiseverbot und die Blockflöten-Einheitspartei zur DDR. Ravagli hätte also wohl begründet auch tausende Anthroposophen zur Wahlbeobachtung mobilisieren können – direkt gegen die Denkverbote und gegen den zu erwartenden Wahlbetrug. In Berlin zumal wäre das nachweislich außerordentlich effektiv gewesen. Und man stelle sich vor: Tausende von [Anthroposophen als Wahlbeobachter](#) in Deutschland? Damit alles mit rechten Dingen zugeht. Die weggelassenen OSZE Mitglieder würden jubeln bei so viel Hilfe, weil man deren Zahl natürlich vernachlässigen kann. Und der Ruf der Anthroposophen als mustergültige Demokraten weit in der Welt erschallen. - Oder ist so etwas von der geistigen Welt alles nicht vorgesehen? - Daß man «direkt nichts tun könne» ist jedenfalls schlicht realitätsfremd, und wahrlich nicht Steiners Auffassung. Ob und wie weit man die negativen Tendenzen hinnimmt, ist eine Sache der Betroffenen. Und da gibt es zumal im labilen Vorfeld doch allerlei Mittel und Möglichkeiten.

Darum hören wir noch einmal Steiner am 14. April 1919 in [GA-190, S. 207 f](#) vor seinen Anhängern über seine Anhänger sprechen: „Man konnte bisher ein guter Geisteswissenschaftler schon sein, wenn man Geisteswissenschaft studierte, ohne daß man sich kümmerte um dasjenige, was draußen im Leben vorging. Und wir haben ja gerade zwei Erscheinungen innerhalb unserer anthroposophischen Bewegung, über die wir eigentlich nachdenken sollten: Wir haben einerseits ganz gute Anthroposophen, welche aber, trotzdem sie ungeheuer viel wissen über die kosmische Entwicklung, über die Gliederung des Menschen, über Reinkarnation und Schicksal und Karma, von praktischen Gesichtspunkten des Lebens, von der Wirklichkeit des Lebens keine Ahnung haben, die gerade in der Anthroposophie etwas gesucht haben, um sich von dieser Wirklichkeit des Lebens fernzuhalten. Ja, diejenigen, die das, was ich jetzt sage, besonders betrifft, die ahnen nicht einmal, daß es sie betrifft. Denn eigentlich hält sich naiv jeder für einen Lebenspraktiker. Das also ist die eine Erscheinung, die wir unter uns haben.“

Der nachfolgende Teil dieser pädagogischen Kopfwäsche galt den «Sektierern» unter den Anthroposophen. Die Tendenzen solcher pädagogischen Interventionen sind regelmäßig wiederkehrend und eindeutig. Die Leute schnarchen ihm zu viel durchs Leben, selbst wenn sie vom esoterischen Wissen her gesehen «Spitzenanthroposophen» sind. Dessen ungeachtet und trotz aller pädagogisch aufklärenden Bemühungen Steiners gibt es heute noch relativ prominente und verantwortliche Anthroposophen, die weit, weit weg sind von den Fäden der Wirklichkeit und des Lebens, und nicht einmal wissen, wer die «Bilderberger» sind, geschweige denn, was die treiben. Sondern, sofern sie ihnen nicht gänzlich unbekannt sind, diesen Elitenzirkel gar für ein verschwörungstheoretisches Konstrukt von politischen Phantasten halten. Und Herr Heisterkamp wiederum bemühte sich über Info3 nach Kräften in den zurückliegenden Jahren, dem transatlantischen Globalfaschismus eines Herrn Soros, dem obskuren Genderzirkus, und überhaupt der besinnungslosen Nazijägerei von Linksfaschisten bei seinen anthroposophischen Lesern aufklärungslos die Pforten zu öffnen, um gemeinsam mit willig-ahnungslosen Wirrköpfen «Verschwörungstheoretiker» und «rechtsaffine» Anthroposophen zu denunzieren und zu jagen. Mit aller Verbissenheit Steiners Anthroposophen möglichst viel Propaganda - auch gegen Rußlands Putin und Donald Trump - vor die Augen zu hängen, damit die Fäden der (politischen) Wirklichkeit bei Steiners Gefolgsleuten garantiert nicht sichtbar wurden. - Auch nichts von Steiner gelernt.

Die westliche, amerikanistische Entwicklung wird laut Steiner in [GA-167, S. 97 ff](#) ihren Weg der Unterdrückung des Denkens schon gleich nach dem Jahre 2000 nehmen. Wir stehen also schon mitten drin. Wobei er die Unterdrückung des Denkens interessanterweise auch in Verbindung bringt mit der Maschinisierung des Menschen in der Medizin seiner Zeit. Inzwischen sind die Denkverbote da,

die Maschinenverschmelzung des Menschen ist angekündigtes Programm von Herrn Schwab aus dem Weltwirtschaftsforum, während die derzeitige Politik seiner Eleven à la Merkel und Macron mit ungeheurem Druck an beidem arbeitet. An der Unterdrückung des Denkens und an der Maschinisierung des Menschen durch genetische Manipulation im ganz großen Stil. - Etwa durch mRNA-Impfstoffe sogar bei gänzlich ungefährdeten Kindern, die demnächst noch viel weiter in das menschliche Erbgut eingreifen sollen. Und anthroposophische Mediziner impfen da meines Wissens kräftig mit. (Siehe zum Impf- und Virusthema bei den Anthroposophen auch [Herbert Ludwig im Europäer Nr. 11 vom September 2021](#), S. 17 ff.) Während der [Erzbischof Carlo Maria Viganò](#) sich mit aller Macht dagegen stellt und es inzwischen offen ausspricht, was von der gegenwärtigen Corona-Impferei zu halten ist. Nämlich seiner gut begründeten Meinung nach ein riesiges Verbrechen und eine satanische Aktion gegen Gott. Ausgeübt im Interesse von Pharmakonzernen und einer globalistischen Elite.

Die Anthroposophen wiederum müssen sich da «hineinstellen», wie Steiner auf S. 100 zu den globalen Denkverboten der uns nachfolgenden Zeit konstatiert. Also etwas, was gleich nach dem Jahre 2000 ([S. 97](#)) schon beginnt, und später weltweit kulminieren wird. – Konkret spricht er beim zweiten mal vom Jahr 2200. Rund sechs Generationen nach uns. Steiner S. 101 wörtlich: „Und in diese Perspektive hinein muß gearbeitet werden durch Geisteswissenschaft. Es muß soviel gefunden werden — und es wird gefunden werden —, daß ein entsprechendes Gegengewicht gegen diese Tendenzen da sein kann in der Weltenentwicklung.“ - Wie aber sieht das «Gegengewicht» aus? - [Mitimpfen](#)? Und den Leuten währenddessen etwas vom Geist erzählen? [Kinder von AfD-Eltern von den Waldorfschulen werfen](#)? Oder kritische Aufklärer wie [Sommerfeld](#) und [Fiedler](#)? Vermeintliche Nazis, Verschwörungstheoretiker und Rechte denunzieren und den Leuten den Bären von der Genderei aufbinden? Den von einer globalen «Soros-Regierung» und total offenen Grenzen? Und ihnen dabei einen [mißverstandenen totalitären «Weltgeist» aufschwätzen](#)? Mit Karl Martin Dietz besinnungs- und argumentationslos gegen die Querdenker beißen? Das macht die Spitzenpolitik, das machen die meisten Zeitungen, das machen [Antifa](#) und [Linksextreme](#), das machen [Kirchen](#) und [Gewerkschaften](#), das macht [Frau Kahane](#) und der Volksempfänger aka Staatsfunk macht das auch schon. Überhaupt alle bekannten Denokraten. Immerhin, und das will ich hier nicht unerwähnt lassen, läßt man inzwischen wie's Zähnlein im Winde bei [Info3 kritische Stimmen](#) gegen die Corona-Impfung, zum Beispiel bei Kindern, aber auch generell [ausführlich zu Wort kommen](#).

Wie gesagt sind das alles zunächst einmal menschengemachte Entwicklungen, auch wenn sie aus Steiners Sicht noch anderen Impulsen, etwa britischer Okkultisten folgen mögen, von dem ja auch im Band [GA-167 auf S. 66 ff](#) und andernorts allerlei, auch speziell [S. 69 ff](#) im Zusammenhang mit Frau Blavatsky und ihrer Odyssee durch Welt der Bruderschaften die Rede ist. Solche Entwicklungen sind nicht unbeeinflussbar und nicht in allen Details zum Erfolg prädestiniert, auch in Steiners Augen nicht. Ganz und gar nicht. Sondern bei allen ahrimanischen Hintergründen lediglich als mächtige menschengemachte Tendenzen da, gegen die man etwas tun muß, wie Steiner zum Ausdruck bringt. Tendenzen zur Unterdrückung des Denkens, wie wir sie zur Zeit auch machtvoll erleben, müssen nicht hingenommen werden.

Übrigens sind das Dinge, die es in den Vereinigten Staaten der Steinerzeit auch schon in höchster Virulenz gab, wenn man Hermann Ploppa in seinem Buch über [die amerikanischen Lehrer Hitlers](#) folgt. Und wer dem Amerikanismus heute blind anhängt, das ist die Lehre aus Ploppas Untersuchung und [anderen](#), aber auch aus Steiners eigenen Darlegungen dazu in GA-177 an verschiedenen Stellen, unter anderem [am 07. Oktober 1917, S. 81 ff](#), der wird heute wieder in ähnlichen Verhältnissen enden wie Nazideutschland. Weil das Nazitum ein unmittelbarer politischer Effekt der materialistischen Eugenetik des Amerikanismus ist, der sich derzeit via Corona schon wieder in Merkeldeutschland vollzieht. [Klaus Schwabs Maschinisierung des Menschen](#), heute unter dem modernen

Euphemismus «Transhumanismus» unter die Menschheit gebracht, ist laut [Hermann Ploppa](#) eine unmittelbare Folge und steht in der direkten Tradition der amerikanischen Nazi-Ideologie. Und ist nichts anderes als ein neu aufgelegter anglo-amerikanischer Nazi-Traum von der materialistisch-eugenetischen Menschenzüchtung, den Schwab gerade über seine Büttel in Deutschland, Frankreich, England, Italien, Amerika, Israel und sonstwo realisieren läßt. Nicht also bei der AfD oder den sogenannten «Rechten», sondern vor allem im schwarzrotgrünen Merkellager toben sich derzeit die eugenetischen Erben und politischen Kreaturen der anglo-amerikanistischen Nazis aus. Und dagegen ist etwas zu tun und auch möglich. Was Steiner indessen als «unausweichlich» klar kennzeichnet, ist die faktische Inkarnation Ahrimans, die in Bälde bevorstehe. GA-191 ([hier S. 198](#)). Aber auch darauf müsse man vorbereitet sein, um ein entsprechendes Gegengewicht in der Hand zu haben. Was eben immer auch mit konkreten Handlungen in der sozialen Wirklichkeit verknüpft ist. Nur in den Katakomben Anthroposophie zu pflegen reicht nicht. So weit sind wir auch noch nicht.

Das mit dem von Steiner gemeinten «Gegengewicht» hätte ich also schon gern etwas konkreter von Ravagli! Sind Massendemos, Querdenkereien, [Corona-Untersuchungsausschüsse](#), Streiks und öffentliche Entlarvung der politischen Lügner und [Wahlbetrüger](#) auch zugelassen? Die erste und vorrangige Gestalt eines Gegengewichts scheint mir doch darin zu liegen, daß man über die sich anbahnenden Verhältnisse öffentlich aufklärt, und auch die dahinter stehenden Figuren und ihre Machenschaften öffentlich enttarnt. Was Ravagli übrigens teilweise selbst in seinem Beitrag und im Nachfolgenden versucht. Man muß also der Erde und den konkreten Tatsachen etwas näher treten, wenn man über so Folgenreiches wie Denkverbote, den bevorstehenden möglichen Untergang des freien Geisteslebens und die anvisierte Maschinisierung des Menschen spricht. Zumal dann muß man laut darüber nachdenken, wenn Steiner [wie hier selbst dazu auffordert, die Lügen der Globalmillardäre zu entlarven](#), um der Entwicklung eine andere Richtung zu geben und das Unheil zu verhindern. Was ja auch hinter seinem Dreigliederungsimpuls steht. Die Frage ist eben, wie man den mächtigen zerstörerischen Tendenzen entgegenwirkt, *damit sie sich möglichst nicht realisieren*. Es ist auf gar keinen Fall damit getan, wenn man den Menschen als Gegengewicht nur etwas von den geistigen Welten erzählt. Zur Zeit jedenfalls werden aufklärerische «Gegengewichte» wie Markus [Fiedler](#) (ergänzend [hier](#)), oder [Caroline Sommerfeld](#) von der Waldorfschule geworfen, oder aufklärende Gegengewichte wie Ganser oder Jebesen als Verschwörungstheoretiker gejagt und von den Waldorfschulen verbannt. Und Steiner sogar auf dem Waldorfjubiläum in aller Öffentlichkeit vom grün-westlichen Bündnisvertreter einer amerikanistischen «Wertegemeinschaft von Staatsterroristen», Özdemir, als Rassist denunziert, - [siehe hier](#) auf 2:07:04 ff, - wie auch Dirk Pohlmann in seinen Beiträgen berichtet. Und vieles andere mehr, was da so in der Anthroposophenwelt in dieser Richtung vorgeht. Gegengewichte sehe ich da noch relativ wenige, sondern vor allem einflußreiche Mitläufer des Amerikanismus und des rotgrünen Faschismus.

Ausgesprochen waren die eingangs voranstehenden Worte Steiners über den molligen Okkultismus vor mehr als einhundert Jahren. 1916, mitten in der Zeit des ersten Weltkrieges. Anlässlich der verworrenen und weltstürzenden politischen Tatsachen, die in diesem Zusammenhange ausgesprochen werden mußten – auch und gerade mit Blick auf die eigenen Schüler und ihre «träumerische» innere Haltung zur Geisteswissenschaft und zu den äußeren (politischen) Lebensverhältnissen und Verwicklungen. Die Anhänger schlummern ihm zu gern im wohligen Gefühl des Okkultismus, das «man auf sich so wirken läßt, daß es einem dabei warm wird, daß man glauben kann an die höhere Bestimmung der Menschenseele.» Im übrigen sind sie aber untätig und interesselos gegenüber dem, was draußen vorgeht. Während Steiner mit seiner eigenen Auffassung doch sehr, sehr weit *davon entfernt* ist. Weit entfernt von der Lebenshaltung solcher Gefolgsleute. Von ihren unaufgeklärten politischen Traumlandschaften. Von ihrem tatenlosen Desinteresse an den Verflechtungen des Lebens, wie sie durch den ersten Weltkrieg eklatant wurden. Und natürlich von ihrem Desinteresse an den Grundlagen dessen, was er geisteswissenschaftlich vorzutragen hatte.

An den von Steiner gezeichneten Zuständen hat sich wie gesagt bis in die Gegenwart nicht wirklich viel verändert. Jene, die seiner Aufforderung nachkamen, sind heute eher die Minderheit und inzwischen sogar vielfach die Verfolgten in den eigenen Reihen. Es ist angesichts der von ihm skizzierten Verhältnisse ganz naheliegend, wenn die schlummernde, okkultistisch traumtanzende Gefolgschaft, so einfältig wie Steiner sie 1916 zeichnet, dann zwangsläufig auch allen möglichen philosophischen und politischen Vogelfängern auf den Leim geht. Und heute, anstatt aufzuklären und sich um die «Fäden des Lebens» und die «Verschlingungen der Tatsachen» zu kümmern, sogar zusammen mit betrügerischen Politikern die Aufklärer als «Verschwörungstheoretiker» in und aus den eigenen Reihen jagt. Und schließlich als «Gretologen», als Merkel-Claqueure oder als «grüne», linksfaschistische Bauernfänger, Kriegstreiber, Totalitaristen, Lügenbarone und Blockwarte auch noch die eigenen Leute massiv hinters Licht führt und drangsaliert, wie wir es ausführlicher auch [andernorts](#) behandelt haben. Es ist immer dasselbe Spiel. Wie das am Ende ausgehen wird, kann man sich leicht ausrechnen. Es wird auch dieses mal ebenso enden wie bei jenen, die sich als [anthroposophische Nazis](#) bei Hitler und seinen Leuten, - den «[Juniorpartnern der westlichen Weltherrschafts-Wertegemeinschaft](#) (siehe dort speziell [S. 697 ff](#))», - eingeschmeichelt und verdungen haben. Das liegt auf der Hand, wenn sie heute wiederum die anglo-amerikanische [Raketen-Weltherrschaftsideologie der deutschen Grünen](#) neben dem unsäglichen Unfug aus Info3 zu ihrer politisch-anthroposophischen Grundnahrung machen, und gar nicht ahnen, daß sie damit in Wirklichkeit nur auf den Spuren eben jener deutschen Nazis fortwandeln, die sie angeblich so erbittert bekämpfen. Und auch genau dort wieder enden werden, wie es Steiner [hier](#) signalisiert, wenn sie heute den von Globalmilliardären vorangetriebenen weltweiten Totalitarismus einer Merkel-Lügenkultur als Ersatz für Steiners freies Geistesleben anpreisen.